

SELBSTVORSORGE IST DIE BESTE VORSORGE

Denken Sie schon jetzt an die Zukunft. Mit unserem spesenfreien Spezialkonto sparen Sie Steuern.

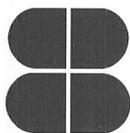
PRIVOR

Das attraktive Vorsorgekonto 3. Säule Ihrer Regionalbank mit vielen Vorteilen.

Mit Ihrer Einzahlung sichern Sie sich den Steuervorteil für die nächste Steuerperiode.

Deshalb noch unbedingt vor dem 31.12.1998 einzahlen.

Lassen Sie sich von unseren Spezialisten beraten.



BANK BELP

BB Bank Belp, Hauptsitz, Bahnhofstrasse 3, 3123 Belp
Telefon 031 818 21 11, Fax 031 818 21 12
Filialen: Kehrsatz, Toffen, Zimmerwald
Zweigstellen: Belpberg, Gerzensee und Niedermuhlern

Ein Unternehmen der **VALIANT**
GRUPPE

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Die 100. Ausgabe ist wahrlich ein freudiges Ereignis, das unsere «Tofte-Zytig» feiern kann. Obwohl ich damals die Geburt einer Dorfzeitung sehr begrüßte, war ich doch eher skeptisch in bezug auf die Lebensdauer. Ich akzeptiere es gerne, dass mir die Geschichte nicht recht gegeben hat.

Zum Zeitpunkt der Gründung oblag mir die Verantwortung für den Aufbau der Zivilschutzorganisation – eine in der Bürgerschaft nicht gerade bekannte Organisation der Gemeinde. Da kam mir dieses Medium mehr als gelegen, gab es mir doch die Möglichkeit, der Öffentlichkeit den Zivilschutz näher zu bringen oder anders gesagt: es war ein Beispiel, Bürgernähe zu suchen. In die gleiche Richtung gehen die doch recht detaillierten Botschaften des Gemeinderates jeweils im Vorfeld der Gemeindeversammlungen.

Kurz gesagt – die Gemeindebehörde schätzt und braucht die «Tofte-Zytig», da sie damit wesentlich mehr Bürgerinnen und Bürger erreicht als an Orientierungs- und Gemeindeversammlungen. Umgekehrt ist es auch für die Gemeindebehörde interessant zu erfahren, was die Bürgerschaft denkt und manchmal auch beschäftigt.

Richtigerweise lebt aber die «Tofte-Zytig» von Beiträgen aufgeweckter Leute mit offenen Augen und Ohren sowie der zahlreichen Vereine und Organisationen unserer Gemeinde. Die hektische Zeit erlaubt es nur wenigen, das, was sich im Dorf so tut, auch aufzunehmen und zu erfassen. Um so wichtiger und willkommener ist es, die Geschehnisse in konzentrierter Form in der «Tofte-Zytig» nachlesen zu können – für die Entwicklung unserer Dorfgemeinschaft eine absolute Notwendigkeit.

Es ist zu hoffen, dass sich vermehrt aufgeweckte Leute finden lassen, die die Ereignisse im Dorf aufschreiben und auch einsenden oder aber gar im Redaktionsteam mitmachen.

Ich gratuliere der «Tofte-Zytig» zu ihrem 100. Jubiläum, danke dem Redaktionsteam für seinen unermüdlichen Einsatz und wünsche «unserer Dorfzeitung» eine erfolgreiche Zukunft.

S. Deubelbeiss

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeindepräsidenten	1	Wir gratulieren	35
Zu unserem Titelbild	3	Saisonrückblick Circus	
Aus der Redaktion	3	Romani 1998 «IRONIA»	37
Die Redaktionskommissionen		For You	38
von der Nr.1 bis zur Nr.100	4	Der Aufrichtegottesdienst	40
Das heutige Redaktionsteam	6	Das Toffner Wetter im Rückblick	41
16 Jahre «Toffe-Zytig»	8	Jahrbuch «Das Amt	
Zwei Interviews	13	Seftigen 1999»	43
Markante Ereignisse und Vor-		Im Dunkeln niemals ohne Licht!	45
kommnisse seit der 1. Ausgabe		BLS-Reisedienst	47
der «Toffe-Zytig»	16	Fledermäuse als Untermieter	
Wettbewerb – Wie kreativ sind		im Schloss Toffen	49
die Toffnerinnen und Toffner?	18	Ein grosses Fest wirft seine	
Jubiläums-Apéro	19	Schatten voraus...	55
Gemeindeversammlung vom		Kirchenverein	57
14. Dezember 1998	21	Theaterverein	59
Gratulationen	25	Seniorenturnen	60
Neuzuzüger in die Gemeinde	25	Hornussergesellschaft	60
Die Unterbringung der Asylanten	25	Frauenverein	61
100mal «Toffe-Zytig» –		Seniorenmittagstisch	61
herzliche Gratulation	27	Samariterverein	63
Vor der neuen Legislaturperiode	29	Turnverein	65
Advent im Grüd	29	Damenriege	67
Aktion Twannberg	31	Musikgesellschaft	69
Ansichten zum kirchlichen		Erscheinungsdaten	
Zentrum in Toffen	32	«Toffe-Zytig» 1999	69
Handel und Gewerbe	33	Neujahrswünsche	71
Raderia	35	Schlusspunkt	71

**«Toffe-Zytig» Nr. 101:
erscheint am Freitag, 5. Februar 1999**

**Redaktionsschluss:
Montag, 11. Januar 1999**

Zu unserem Titelbild

Lo. Diese Zahl 100 lässt sich auch ins tägliche Leben übertragen. Die zahlreichen «Nullen» auf dem Titelbild stellen normale Dinge des Alltags wie Schlafen, Essen, Arbeiten, Hobby usw. dar. Dazu kommt die Zahl «1», im Sinne von Glück, Gesundheit, Lebensfreude, Zufriedenheit. Fügen wir nun die beiden Zahlen zusammen erhalten wir «100». Diese runde Zahl verkörpert ein Ganzes, ein Grosses – unser Leben mit der Kraft und Macht, etwas zu leisten und zu verändern.

Bezogen auf die «Toffe-Zytig» sehe ich die vielen «Nullen» als die zahlreichen Beiträge aus unserem Dorfe. Die Zahl «1» verkörpert das Redaktionsteam, welches die Artikel korrigiert, redigiert, konvertiert, makettiert usw. Als Endprodukt erhalten wir wieder das Ganze, das Runde, die Zahl «100», unsere «Toffe-Zytig».

Der Goldpräggedruck von Zahl und Titel möchte vor allem durch die Farbe wirken. Gold steht für glänzend, festlich, besonders, jubilierend, beständig, wertvoll, kostspielig – fast eine zwingende Farbe für die «Toffe-Zytig» Nr. 100.

Aus der Redaktion

Die «Toffe-Zytig» Nummer 100, eine besondere Ausgabe? Oder eine Ausgabe, die wie üblich alle zwei Monate von der Redaktion bearbeitet wird?

Ich meine, es *ist* eine «besondere» Herausforderung für das Redaktionsteam, in dieser Ausgabe die individuellen Gedanken und Ideen jedes Mitgliedes einfließen zu lassen.

Und ich denke, wir dürfen stolz darauf sein, dass diese «unsere Dorfzeitung» nach 16 Jahren noch immer existiert.

Einige Zeitungen dieser Art sind in der Region Bern in den letzten Jahren verschwunden, weil sich kein Ersatz für ausscheidende Redaktionsmitglieder finden liess. Leute, die ihre Freizeit ehrenamtlich opfern für eine Dorfinformation, die rückblickend auch eine Art Chronik darstellt. Wenn man bedenkt, dass für eine Ausgabe der «Toffe-Zytig» zirka 45 Arbeitsstunden aufgewendet werden müssen, so haben die jeweiligen Redaktionsteams bis heute 4500 Stunden dafür investiert! Mit Verlaub, eine recht grosse Investition von Freizeit.

Daher möchte ich an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Arbeit ganz herzlich danken.

Danken möchte ich aber auch allen Inserenten, die uns auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Treue gehalten haben. Denn nur durch ihren finanziellen Beitrag ist die Existenz der «Toffe-Zytig» überhaupt möglich.

Und nun wünsche ich allen Leserinnen und Lesern noch ein wenig Spass bei der Lektüre unserer stolzen «Toffe-Zytig» Nr. 100!

Redaktionsleitung: W. Sennewald

Die Redaktionskommissionen

*von der Nr. 1 bis zur heutigen Nr. 100
vom Juni 1982 bis Dezember 1998*

GRÜNDUNGS- MITGLIEDER

Berner Otto	Dummermuth Erika (bis Nr. 4)
Glaser Fredy (bis Nr. 76)	Wagner Kurt (bis Nr. 4)
Mettler Hansueli (bis Nr. 10)	

AB NR. 5

Berner Otto	Bigler Vreni (bis Nr. 71)
Glaser Fredy	Rothenbühler Esther (bis Nr. 29)
Mettler Hansueli	

AB NR. 6

Berner Otto	Bigler Vreni
Glaser Fredy	Rothenbühler Esther
Mettler Hansueli	Sennewald Wolfgang

AB NR. 11

Berner Otto	Rothenbühler Esther
Glaser Fredy	Sennewald Wolfgang
Bigler Vreni	Blaser Walter

AB NR. 25

Berner Otto	Sennewald Wolfgang
Glaser Fredy	Blaser Walter
Bigler Vreni	Born Elsa (bis Nr. 48)
Rothenbühler Esther	Sigrist Liselotte (bis Nr. 29)

AB NR. 46

Berner Otto	Blaser Walter
Glaser Fredy	Born Elsa
Bigler Vreni	Berger Jean (bis Nr. 57)
Sennewald Wolfgang	

AB NR. 57

Berner Otto
 Glaser Fredy
 Bigler Vreni
 Sennewald Wolfgang
 Blaser Walter
 Berger Jean

Messerli Karin
 Rohr Ruth (bis Nr. 89)
 Steffen Peter (bis Nr. 80)
 Gurtner Suzanne (bis Nr. 76)
 Flückiger Ursula (bis Nr. 69)

AB NR. 71

Berner Otto
 Glaser Fredy
 Bigler Vreni
 Sennewald Wolfgang
 Blaser Walter

Messerli Karin
 Rohr Ruth
 Steffen Peter
 Gurtner Suzanne
Sahli Hans

AB NR. 73

Berner Otto
 Glaser Fredy
 Sennewald Wolfgang
 Blaser Walter
 Messerli Karin

Rohr Ruth
 Steffen Peter
 Gurtner Suzanne
 Sahli Hans
Blatter Susanne

AB NR. 90

Berner Otto
 Sennewald Wolfgang
 Blaser Walter
 Messerli Karin

Sahli Hans
 Blatter Susanne
Loher Urban

AB NR. 94

Berner Otto
 Sennewald Wolfgang
 Blaser Walter
 Messerli Karin

Sahli Hans
 Blatter Susanne
 Loher Urban
Zehnder Brita

AB NR. 98

Berner Otto
Sennewald Wolfgang
Blaser Walter
Messerli Karin
Sahli Hans

Blatter Susanne
Loher Urban
Zehnder Brita
Strübin Sibylle

Das Redaktionsteam

aus der Sicht des Karikaturisten Otto Fuchs



Wolfgang Sennwald
Redaktionsleitung



Otto Berner
Dorf-Chronist



Karin Messerli
Mitarbeit Redaktion



Walter Blaser
Inserateverrechnung



Hans Sahli
Gestaltung/Umbruch



Susanne Blatter
Inserate



Urban Loher
Gestaltung/Umbruch



Brita Zehnder
Finanzen

16 Jahre «Toffe-Zytig»

1960 hatte Toffen 900 Einwohner; der Anteil der bäuerlichen Bevölkerung betrug noch 28,8%. Bis 1982 stieg die Einwohnerzahl auf 1700, gleichzeitig sank die bäuerliche Bevölkerung auf ungefähr 10%. Im umgekehrten Verhältnis stiegen die Ansprüche an den Wohnkomfort und an die Unterhaltung. Die Wirtschaftsprognosen für die Gemeinde und die Zahlen für Neubauten zeigten nach oben. In fast logischer Folge wurde auch die Idee einer unabhängigen Dorfzeitung diskutiert. Es gab damals zwar zwei Informationsblätter, aber eben, sie waren nicht unabhängig. Die eine Publikation, die «Toffe-Poscht» wurde von der SVP (Schweizerische Volkspartei), die andere, die «SP-Info», von der SP (Sozialdemokratische Partei) herausgegeben.

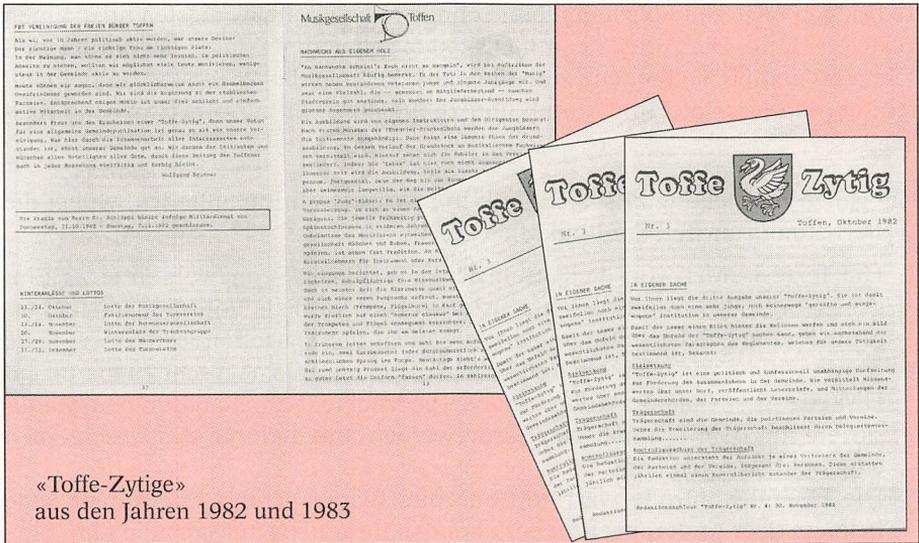
Die Gründung

Die gewagte Idee – wie es damals schien – wurde auch an den Gemeinderat herangetragen, der sofort positiv reagierte. Gemeinderat Alfred Ueltschi wurde mit dem Geschäft betraut. Er stellte im Frühling 1982 eine Kommission aus Vertretern der drei politischen Gruppierungen SP, SVP, der 1972 gegründeten FBT (Vereinigung der Freien Bürger Toffen) und der Dorfvereine zur Beratung des Vorgehens und der Ausarbeitung der Geschäftsstatuten zusammen. Es waren gute, konstruktive Beratungen. Die Vertreter der SP drückten mehrmals ihre Befürchtung einer Politisierung des neuen Blattes aus. In wenigen Sitzungen stand jedoch ein Entwurf für das Reglement und das Konzept der neuen Zeitung! Daran ist seither praktisch nichts geändert worden.

Wie richtig der Entschluss zur Herausgabe einer Dorfzeitung war, zeigen die für das Dorfwachstum massgebenden Zahlen: 1982 hatte Toffen **1700**, am 30. Juni 1998 **2193** Einwohner. Bei einer Anlage von 2,2 der Staatssteuer betrug das Steueraufkommen der Gemeinde 1982 **Fr. 2 397 981.05**. 1997 betragen die Steuereinnahmen **Fr. 7 327 077.85** bei einer Anlage von 2,4.

Der Anfang...

Zuerst fehlte es dem Redaktionsteam eigentlich an allem: an der Druck- und Gestaltungserfahrung, an guten Schreibmaschinen und natürlich auch an geeignetem Arbeitsraum. Die einzelnen Texte wurden alle feinsäuberlich mit Schreibmaschine von den angelieferten Manuskripten auf A4-Blätter abgeschrieben, zum Seitenumbruch auf Satzspiegelbogen geklebt, oft aber auch wieder abgelöst, wenn etwas vergessen worden war, oder wenn nochmals korrigiert oder mit Leim oder anderem Zeug verschmierte Texte neu geschrieben werden



mussten. Unter dieser Kleberei, jedesmal so ziemlich der Höhepunkt vor dem Gang zum Drucker, litt auch die Qualität der Zeitung. Dementsprechend war auch die Lesbarkeit; es gab diesbezüglich häufig offene Anspielungen, vielfach erfuhren wir die Kritik aber nur aus dritter Hand. Man wollte uns nicht verärgern. Der damalige Redaktionskollege Dr. Hansueli Mettler war Direktor der ehemaligen «Contrafeu AG» in Münsingen. In seinem Büro entstanden die ersten Nummern der «Toffe-Zytig». Weil wir die Notwendigkeit einer Seitennumerierung noch nicht erkannten, verzichteten wir am Anfang einfach darauf. Mit der Anschaffung der ersten Computer verbesserte sich vieles, aber neue Probleme tauchten auf, denn diese Apparate wollten unsere Intentionen nicht begreifen und brachten uns anfänglich in schiere Verzweiflung. Auch die damalig eingesetzten Matrix-Drucker hatten ihre Tücken; vor allem dann, wenn während der Textfassung die Farbbänder gewechselt werden mussten. Dann hatte man beim Lesen der Zeitung den Eindruck, einige Seiten seien mit fetter, andere mit einer mageren Schrift geschrieben worden. Dieses Problem ist nun auch gelöst, seit die Vorlagen auf modernen Laser-Printern ausgedruckt werden.

... das Heute

Ganz anders präsentiert sich die heutige Herstellung – oder sagt man heute besser die Produktion? – unserer Dorfzeitung: Es beginnt zwar auch heute noch mit der Idee, einem Gedanken oder einem konkreten Auftrag, etwas zu Papier

zu bringen oder zu publizieren. Nur schreiben heute die wenigsten noch einen Text von Hand. Der Anteil der auf Disketten gelieferten Artikel liegt heute zwischen 60 und 80 % (Tendenz zunehmend!), zirka 20 bis 25 % sind Schreibmaschinen-Manuskripte, und nur ab und zu erhalten wir handgeschriebene Artikel.

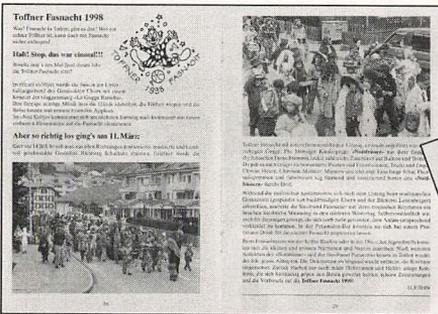
Die ganze Herstellung lässt sich grob in 5 Arbeitsschritte aufteilen, wobei die Weiterleitung zum Teil kontinuierlich geschieht:

1. Die Texte werden vom Redaktionsleiter Wolfgang Sennewald in einer Eingangskontrolle fortlaufend aufgelistet und auf formelle Vollständigkeit überprüft und anschliessend redigiert; die nicht auf Disketten gelieferten Texte werden von Karin Messerli und Wolfgang Sennewald abgeschrieben und auf Diskette gespeichert, wobei sauber gedruckte Schreibmaschinen-Manuskripte mit dem Scanner eingelesen werden und dadurch das Abschreiben eingespart werden kann.

Die Inseratekontrolle wird von Susanne Blatter geführt. Sie nimmt neue Inserate oder Änderungen zu bestehenden Inseraten entgegen und führt eine Inseratenliste für jede Ausgabe.

Texte und Inserate werden an das Gestalterteam weitergeleitet.

2. Das ganze Material (Artikelkontrolle, Textausdrucke, Abbildungen, Disketten, Inseratenliste, Inseratenmanuskripte) wird von den beiden Gestaltern Urban Loher und Hans Sahli weiterverarbeitet. Die Texte auf den Disketten werden nach dem Konvertieren (automatische Formatanpassung auf die Umbruch-Software) technisch aufbereitet, das heisst mit vorbereiteten Stilvorlagen in die richtige Form gebracht, wie Schriftgrösse und Satzbreite definieren, Tabulatoren setzen usw. Die Abbildungen werden mit einem Scanner



... 15 Jahre später

eingelassen und in digitaler Form abgespeichert und dann im entsprechenden Artikel plaziert. Alle Texte werden nun in zwei Exemplaren auf einem Tintenstrahldrucker ausgedruckt. Ein Exemplar ist für die Redaktionssitzung, das zweite für späteres Makettieren der «Tofte-Zytig».

Die neuen Inserate werden gesetzt und gestaltet, eventuelle Korrekturen an bestehenden Inseraten werden ausgeführt und anschliessend noch auf Fehler überprüft. Von allen Inseraten wird ebenfalls ein Exemplar ausgedruckt fürs spätere Makettieren.

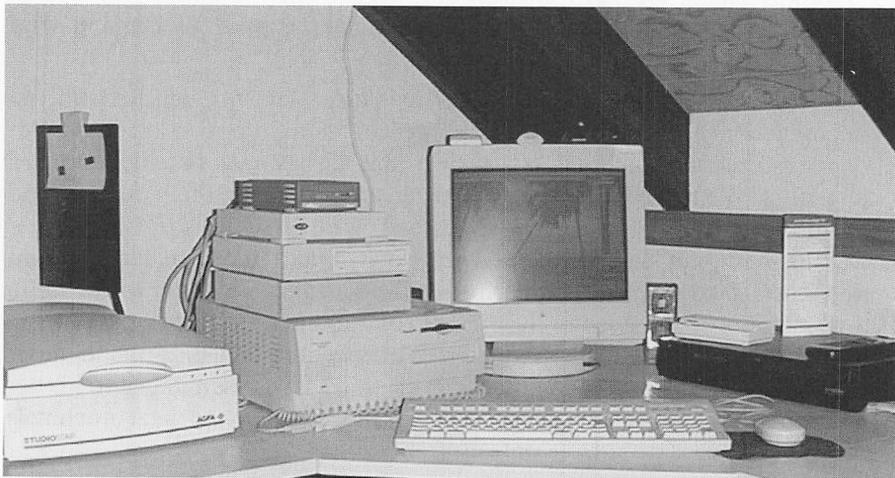
3. Die Redaktionssitzung (an der alle Redaktionsmitglieder teilnehmen): Jeder Text inklusive Legenden wird von mindestens zwei Redaktionsmitgliedern durchgelesen und auf Rechtschreibfehler überprüft, stilistische Änderungen werden nur in Ausnahmefällen angebracht. Die Platzierung spezieller Artikel, eine eventuelle Schwerpunktsetzung oder die Bezeichnung der sogenannten «Füller-Artikel», die nicht zwingend in der aktuellen Nummer erscheinen müssen, werden diskutiert und bestimmt. Der geschätzte Umfang wird bekanntgegeben.
4. Nun sind wieder die beiden Gestalter in Aktion: Die von den Redaktionsmitgliedern angezeichneten Fehler werden auf dem Computer korrigiert. Mit dem zusätzlichen Ausdruck der Artikel (mit Klebewachs beschichtet) wird jetzt die Makette geklebt, die Abbildungen an die richtige Stelle plaziert und eventuelle Füller eingefügt. Anschliessend wird der definitive Umfang der Zeitung bestimmt, das heisst, die Anzahl Seiten des redaktionellen Teils und der Inserate zusammen müssen in der Gesamtzahl durch vier teilbar sein, zum Beispiel 56, 60 oder 64 Seiten. Ist dies nicht der Fall, muss der Umfang entweder auf einen «Vierer» reduziert oder erweitert werden. Anhand dieser Makette wird dann am Computer die «Tofte-Zytig» zusammengestellt, der sogenannte Bildschirmbruch. Die fertige Zeitung wird jetzt nochmals ausgedruckt für eine letzte Kontrolle.
5. Nach der letzten Überprüfung durch den Redaktionsleiter geht das Gut-zum-Druck zurück an Hans Sahli, der noch eventuelle Korrekturen ausführt, die Druckvorlagen (800-dpi-Laserdruck auf Spezialpapier) erstellt und sie der Druckerei Egger in Frutigen übergibt. Ab diesen Druckvorlagen werden die Druckplatten kopiert (Kunststoffplatten für kleine Auflagen).

Jetzt kann gedruckt, gefalzt, ausgerüstet und spediert werden. Gedruckt wird auf einer Offsetdruckmaschine im A3-Format, anschliessend werden die einzelnen Druckbogen (8 Seiten) gefalzt und dann im Sammelhefter zur fertigen Zeitung zusammengetragen, geheftet und auf drei Seiten beschnitten. Zum Schluss wird das fertige Produkt zu 25 Exemplaren gebündelt und in Schachteln verpackt. Am Mittwochabend vor dem Erscheinungstag bringt Hans Sahli die fertige «Tofte-Zytig» zur Post.

Jetzt ist alles professioneller

Bis zur Ausgabe Nummer 70 wurde die «Toffe-Zytig» im grafischen Betrieb der «Landi» in Zollikofen gedruckt und gebunden. Ein Redaktionsmitglied brachte die Vorlagen jeweils persönlich in die Druckerei, wo vielfach noch allerletzte Korrekturen anzubringen oder mit dem Drucker das eine oder andere Detail zu besprechen war. Eine Woche später konnten die fertigen Zeitungen abgeholt und der Post Toffen zum Versand übergeben werden.

Der Verkehr mit der Druckerei musste immer während deren Arbeitszeit, also auch während der unseren stattfinden, und dies war wirklich nicht jedesmal einfach zu bewerkstelligen. Oft mussten deswegen private oder berufliche Verpflichtungen ins zweite Glied rücken. Jedesmal, wenn wieder eine Zeitung alle Tücken vom Anfang bis zum Ende überwunden hatte, war es für das Redaktionsteam fast wie eine Erlösung – bis zum nächsten Mal!



Mit dieser modernen PC-Anlage und der aktuellsten Software wird die «Toffe-Zytig» heutzutage hergestellt.

Heute ist eigentlich fast alles anders. Jemand muss zwar immer noch schleppen, andere müssen sich nach wie vor mit Terminsündern, unklaren Manuskripten oder Zahlungsfaulenzern herumschlagen. Aber die Organisation klappt und wir meinen, die «Toffe-Zytig» darf sich heute mehr denn je sehen lassen. Die redaktionelle und technische Betreuung liegt in kompetenten Händen. Aus den Improvisatoren der Anfangszeit sind in den 16 Jahren echte Profis geworden, welche allerdings nach wie vor und auch in Zukunft nur aus Liebe zur Zeitung und ohne Entlohnung arbeiten.

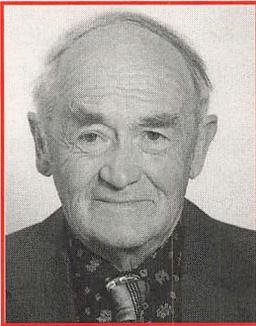
Zwei Interviews

Toffen aus dem Blickwinkel von «101 Jahren»

Die 100. «Toffe-Zytig» ist gedruckt. Karl Kiener (92jährig) hat bis heute jede Ausgabe aufmerksam verfolgt. Er ist einer der alt eingesessenen Toffner und hat etwas aus seinem Leben geplaudert.

Jeanin Koller (9jährig) wird sicher nach erscheinen ihres Interviews die Zeitung ab der 101. Ausgabe auch interessiert lesen.

Brita und Tamara Zehnder danken den beiden für ihr spontanes Mitmachen.



Name	Kiener Karl
Alter	92jährig
erl. Beruf	Weber, Magaziner
Zivilstand	verwitwet
Kinder	1
Geburtsort	Toffen – Breitlohn

B. Zehnder: Wie sah Toffen zu Ihrer Jugendzeit aus?

K. Kiener: Es gab damals ca. 800 Einwohner und das Dorf bestand mehrheitlich aus Bauernbetrieben. 1912 wurde ein neues Schulhaus gebaut.

B. Z.: Wie erlebten Sie den Wandel bis heute?

K. K.: Man muss sich halt «dreinschicken» und nehmen wie es kommt.

B. Z.: Wie ist Ihr persönlicher Kontakt zur Dorfbevölkerung?

K. K.: Gegenüber früher habe ich nicht mehr so viele Kontakte, da ich nicht mehr so gut zu Fuss bin. Somit bin ich halt sehr viel alleine. Ab und zu kommt eine Frau, welche mich immer «Ätti» nennt. Mit ihr mache ich dann Ausfahrten oder sie unternimmt sonst etwas mit mir.

B. Z.: Was fehlt Ihrer Ansicht nach in Toffen?

K. K.: Ich habe den «Blick» zum Lesen. «Blick» sieht alles.

B. Z.: Finden Sie es gut, dass das Dorf so schnell wächst?

K. K.: Wenn gute Steuerzahler kommen, ja.

B.Z.: *Haben Sie die «Toffe-Zytig» von Anfang an verfolgt? Was halten Sie heute von dieser Dorfzeitung? Würden Sie etwas ändern?*

K.K.: Ich habe die Zeitung immer gern gelesen. Heute steht mehr drin, sie ist fortschrittlicher geworden. Verändern würde ich nichts.

B.Z.: *Würden Sie mir noch etwas über Sie persönlich berichten?*

K.K.: Eigentlich wollte ich Bäcker werden. Aber mein Vater starb mit 52 Jahren, und ich musste ab der 8. Klasse zu Bauern arbeiten gehen, damit meine Mutter mich nicht verköstigen musste. Anschliessend arbeitete ich in der Tuchfabrik in Belp als Weber. Neun Jahre habe ich bei einem Klavierbauer als Magaziner und Chauffeur gearbeitet. Dort habe ich auch geschliffen, Klaviere poliert und wenn ein Angestellter gefehlt hat, war Kiener Kari ja auch noch da. Auch in Toffen habe ich gearbeitet als Magaziner und als Mann für alles bei Troesch.

Früher hatten wir noch Hausleute. Als 1914 der Krieg ausbrach, läuteten die Glocken zum Aktivdienst, das Feuerhorn erklang. Es war richtig unheimlich. Als unser Mieter einrückte, sagte seine Frau zu ihm: «Gang ordentli nach vore, dass de öppis ggesch.»

Im zweiten Weltkrieg musste ich in die Munitionsfabrik nach Thun einrücken. Den General Guisan habe ich persönlich gegrüsst. Während dem Krieg war ich bei der Kriegsfeuerwehr eingeteilt und später in Toffen freiwillig als Rohrführer bei der ordentlichen Feuerwehr tätig.

Ich habe 60 Jahre Tanzmusik gemacht, am Bass. Zuerst in einem Trio, später im Quartett «Fluehblümeli». 1937 waren wir in Hamburg beim «Kraft-durch-Freude-Fest». Viele Länder waren vertreten und der Umzug dauerte 5 Stunden. Es war ein herrliches Erlebnis. Ohne die Musik wäre ich wohl nie nach Hamburg gekommen. 1936 traten wir sogar am Radio auf.

Hier in Toffen war ich bei den Turnern, habe die Jugendriege gegründet und bei den Hornussern die Jungmannschaft geleitet. Dann war ich noch Vizepräsident der Gewerkschaft.

In Frienisberg habe ich mal eine Karte geschossen (1. Platz) obwohl man vor lauter Schneetreiben kaum etwas sah.

Mit 35 musste ich die Waffe fassen, auf den Chutzen gehen und Flieger melden. Mit den Jung-H.D. musste ich turnen und sie morgens wecken. Mich konnten sie für alles gebrauchen.

Es gäbe noch viel zu erzählen, ich hatte bis jetzt ein schönes und reichhaltiges Leben.

Aber nun wollen wir doch noch ein Glas Wein zusammen trinken. Es ist schön, habe ich mal wieder jemanden kennengelernt und einen gemütlichen Nachmittag verbringen können.



Name: **Koller Jeanine**
 Alter: 9jährig
 Schule: 3. Klasse
 Geschwister: 12jähriger Bruder
 Wohnort: wohnt mit Eltern, Bruder und mit ihren zwei Meer-schweinchen angrenzend an den Gürbe-Sportplatz, nachdem sie vorher im Fahrbühl in Toffen gewohnt hat

Tamara Zehnder: *Welches sind deine Lieblingsfächer?*

Jeanin Koller: Geschichten hören, Zeichnen, Turnen.

T.Z.: *Welches Fach magst Du nicht?*

J.K.: Mathematik.

T.Z.: *Wie findest Du deine Lehrerin?*

J.K.: Ich finde die neue Lehrerin ein wenig streng.

T.Z.: *Was magst Du nicht an der Schule?*

J.K.: Ich mag es nicht, wenn die Lehrer schreien.

T.Z.: *Ist Dein Schulweg sicher?*

J.K.: Auf dem Weg zur Schule muss ich an einer Baustelle vorbei. Das finde ich unsicher und gefährlich. Beim Coop und bei der Bank hat es manchmal so komische Leute, die machen mir Angst. Doch abgesehen davon finde ich meinen Schulweg okay.

T.Z.: *Was unternimmst Du in Deiner Freizeit?*

J.K.: In der Freizeit spiele ich mit den Kindern aus unserem Quartier und passe auf kleine Kinder oder Hunde auf. Ich habe eine grosse Leidenschaft für Tiere, am liebsten hätte ich einen Hund. Wenn es mal nicht Wetter ist, um draussen zu spielen, bastle ich gerne oder tanze durchs ganze Haus. Neulich besuchte ich einige Schnupperstunden in der Trachtengruppe und habe mich entschieden, aktiv mitzumachen. Einmal in der Woche turne ich in der «Meitschirige».

T.Z.: *Wie findest du Toffen?*

J.K.: Ich finde Toffen im allgemeinen sehr schön. Vor allem der Spiel- und Basketballplatz und die schöne Aussicht gefallen mir.

T.Z.: *Was fehlt Dir noch in Toffen?*

J.K.: Ein Vergnügungspark wäre noch schön und eine Badi (Hallenbad) fehlt auch. Wir müssen immer nach Belp fahren.

Markante Ereignisse und Vorkommnisse seit der 1. Ausgabe der «Toffe-Zytig»

Die Dorfgeschichte der letzten 16 Jahre lief komprimiert ab, wahrscheinlich wie nie zuvor. Die meisten in der «Toffe-Zytig» erwähnten kommentierten Vorgänge hatten ihre Bedeutung in der Dorfentwicklung. Im folgenden haben wir versucht, einige der prägnantesten Ereignisse hervorzuheben:

1982

- Im Juni erscheint die «Toffe-Zytig» zum ersten Mal.
- Das Zentrallager der Denner AG wird von Toffen in das freiburgische Schmitten verlegt.
- Der während Jahrtausenden betriebene Tuffabbau wird eingestellt.

1983

- Erster «Toffe-Märit»

1984

- Der neue grosse Sportplatz wird der Bevölkerung übergeben, vorläufig ohne Einrichtungen.
- In der Oldtimer-Galerie wird das «Café Oldi» eröffnet.

1985

- Wird das Terrain für den wohl nie zu bauenden Friedhof gekauft.

1986

- Die heftig kritisierte Selbstkontrolle in den Zügen der BLS wird eingeführt.
- Unter Androhung finanzieller Konsequenzen durch den Kanton muss die Gemeinde «Fruchtfolgeflächen» bestimmen. Die Gemeinde kommt der Aufforderung nach. Seither spricht niemand mehr darüber!
- Zum Amtsmusiktag wird Toffen erstmals offiziell beflaggt.

1987

- Erster Chabis-Ymachet in Toffen.
- Eröffnung der Ausstellung «Historische Landmaschinen» in der Oldtimer-Galerie.

1988

- Erster Spatenstich für das neue Spital und Altersheim.

1989

- Die Musikgesellschaft Toffen veranstaltet erstmals ein sonntägliches MatinéeKonzert und offeriert einen Apéritif. Der Anlass wird zur Tradition.
- Die Gemeindeverwaltung zügelt in ihr eigenes Gebäude.



1990

- Am 29. Juli wird Toffen von einer Überschwemmungskatastrophe heimgesucht; die Gemeindefinanzen werden um Jahre zurückgeworfen.
- Toffen beherbergt erstmals Flüchtlinge aus Asien und Afrika.

1991

- Das Landmaschinenmuseum bereitet den Auszug aus Toffen vor.

1992

- Das Spital und Altersheim Belp ist in Betrieb.
- Kaufdorf ist mit der Wasserversorgung Toffen verbunden.
- Heiner Voegeli wird als Pfarrer für Toffen gewählt.
- Im Singsaal wird erstmals eine Taufe gefeiert.
- Das erste Kirchenprojekt wird an der Dezember-Versammlung abgelehnt.
- Erstmalige Eröffnung des Jugendtreffs

1993

- Die neue Gürbebrücke wird am 5. Juni eingeweiht.
- Im Zusammenhang mit den Klagen über Schiesslärm zirkulieren anonyme Briefe. Der Gemeinderat ersucht die Urheber, sofort damit aufzuhören.

1994

- Linders Jukebox-Museum wird in der Oldtimer-Galerie eröffnet.
- Die «Café-Bar 21» an der Bahnhofstrasse ist in Betrieb.

**1995**

- Die Bahnhofunterführung wird eingeweiht.
- Eröffnung des Coop-Centers.
- Der Tea-Room Toffen beim Bahnhof nimmt den Betrieb wieder auf unter dem Namen «Bar-Pizzeria Ned Kelly».

1996

- Eröffnung der Zahnarztpraxis Neuenschwander.

1997

- Der Polizeiposten Toffen wird endgültig geschlossen.
- Im Vorfeld der Abstimmung an der Urne über das Projekt eines neuen Kindergartens zirkulieren wieder anonyme Schreiben, und anonyme Leserbriefe erscheinen in der Tagespresse.
- Toffen wird vierter Pfarrkreis der Kirchgemeinde Belp.

1998

- Ein dreitägiges Dorffest markiert den 850. Geburtstag der Gemeinde.
- Zur 1.-August-Feier lässt die Musikgesellschaft Toffen ein brillantes Feuerwerk steigen.
- Spatenstich für das kirchliche Zentrum.

Wettbewerb

Wie kreativ sind die Toffnerinnen und Toffner?

Zum Jubiläum der 100. Ausgabe der «Toffe-Zytig» veranstalten wir einen besonderen Wettbewerb.

Wir suchen interessante und attraktive Titelbilder für die «Toffe-Zytig»

Dies können unter anderem sein:
Zeichnungen – Aquarelle – Collagen – Fotos

Ihren kreativen Fähigkeiten sind fast keine Grenzen gesetzt.
Die Vorlagen müssen dem Querformat A4 (29,7×21 cm) entsprechen.
Ausgenommen davon sind Fotos.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge bis spätestens **Montag, 1. März 1999**,
versehen mit dem vollständigen Namen und Adresse,
an die Redaktion «Toffe-Zytig», Postfach 72, 3125 Toffen.

Das Redaktionsteam fungiert als Jury und
wählt aus den Einsendungen 3 Werke aus, die prämiert werden.

Die Gewinner(innen) werden persönlich benachrichtigt
und in der «Toffe-Zytig» publiziert.

Die Einsendungen bleiben im Archiv der «Toffe-Zytig».
Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Preise:

- 1. Preis: 1 Warengutschein im Wert von Fr. 150.–**
- 2. Preis: 1 Warengutschein im Wert von Fr. 100.–**
- 3. Preis: 1 Warengutschein im Wert von Fr. 50.–**

Wir freuen uns auf viele attraktive und interessante Vorschläge
der «Toffe-Zytig»-Leser(innen).

Die Redaktion



Jubiläums-Apéro

zur Feier der 100. «Toffe-Zytig»

**Freitag, den 11. Dezember 1998,
von 19 bis 21 Uhr
im Restaurant Bären**

**Wir laden die Bevölkerung von
Toffen herzlich ein**

Das Redaktionsteam



DAEWOO



HONDA



MARAG MARTI RUDOLF

**Autogarage und Carrosserie
Belpbergstrasse 3 + 5
3125 Toffen
Telefon 031 819 25 33**

- √ Ganze Modellpalette von NISSAN, HONDA und DAEWOO am Lager
- √ bis 4 Jahre Garantie auf allen Neuwagen
- √ Grosses Occasionwagenangebot
- √ Mindestens 12 Monate Garantie auf allen Occasionwagen

AUTOCENTER MARTI

**Autogarage und Carrosserie
Gürbestrasse 13
3125 Toffen
Telefon 031 819 25 45**

- √ Reparaturen aller Marken
- √ Carrosserie und Spritzwerk
- √ Pneuservice
- √ Gratis-Ersatzwagen
- √ **Selbstbedienungs-Waschanlage**

Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 1998

Voranschlag 1999

Nach dem erfreulichen Rechnungsabschluss für das Jahr 1997 rechnet der Gemeinderat auch für das Jahr 1999 mit einem positiven Ergebnis. Das Budget 1999 sieht einen Vorschlag in der Höhe von 187 045 Franken vor. Dieses Ergebnis ist eine Folge der nachhaltig geforderten Ausgabendisziplin in den einzelnen Ressorts und Kommissionen in Verbindung mit den günstigen Ertragsaussichten im Bereich des Steuerwesens.

Das Total der Aufwendungen 1999 beträgt knapp 7,4 Mio Franken, das sind 1,2 Prozent oder 86 000 Franken mehr als im Budget des Vorjahres. Gegenüber der Rechnung 1997 nehmen die Aufwendungen gesamthaft um 5,2 Prozent oder 364 000 Franken zu. In diesen Mehraufwendungen gegenüber 1997 enthalten sind unter anderem der Beitrag der Gemeinde zur Sanierung der Kantonsfinanzen sowie der Beitrag an die Regionale Kulturkonferenz RKK Bern.

Massgebend für die günstige Prognose des Vorschlages ist jedoch die weitere Entwicklung bei den Steuererträgen. Der Gemeinderat rechnet mit leicht höheren Erträgen als im Jahr 1997 (neue Veranlagungsperiode). Gegenüber den Budgetzahlen des Vorjahres, die vor der Rechnungslegung 1997 festgelegt worden sind, wird ein Mehrertrag von 334 000 Franken erwartet.

Die Anpassung der Amtlichen Werte per 1999 liesse bei den Liegenschaftssteuern Mehreinnahmen von 83 000 Franken erwarten. Der Gemeinderat stellt der Bürgerschaft den Antrag, den Ansatz für die Liegenschaftssteuern um 0,2 Promille auf neu 1,0 Promille zu senken. Diese Massnahme bewirkt Mindereinnahmen in der Höhe von 60 000 Franken, so dass die Folgen der amtlichen Neubewertung der Liegenschaften für die Steuerpflichtigen massgeblich abgedefert werden können.

Das Budgetergebnis 1999 scheint die Prognosen hinsichtlich einer nachhaltigen Verbesserung der Einnahmensituation für den Gemeindehaushalt zu bestätigen. Es darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die besseren Ertragsbedingungen einhergehen mit der Entwicklung bei der Wohnbevölkerung und somit mit einem Wachstum der Gemeindeaufgaben. Ausserdem ist aufgrund der verschiedensten Sanierungsmassnahmen und Umstrukturierungen des kantonalen Finanzhaushaltes ausgabenseitig mit zusätzlichen Auswirkungen auf die Gemeinde zu rechnen (Neuordnung des Finanz- und Lastenausgleichs, Steuergesetzrevision usw.). Schliesslich werden die Folgekosten für die zum Teil aufgeschobenen Investitionen unserer Gemeinde (Schulraumbeschaffung, Bereitstellung und Unterhalt der Verkehrs- und Erschliessungsinfrastrukturen) in den nächsten Jahren massiv auf der Rechnung lasten.

Sanierung der Wasserleitung «Kaufdorfstrasse», Kreditantrag

Die Umwelt- und Betriebskommission hat den allgemeinen Zustand des bestehenden Wasserleitungsnetzes der Gemeinde Toffen mit einer Zustandserhebung geprüft und beurteilt. Aus diesen Erkenntnissen ist die Sanierung der Wasserleitung in der Kaufdorfstrasse unbedingt erforderlich, um nicht in der nahen Zukunft grössere Schäden an der Leitung reparieren zu müssen. Die angesprochene Leitung ist mitunter eine der ältesten in der Gemeinde. Es handelt sich um den Abschnitt «Stängele» bis Abzweigung Wasserleitung zu Thunstrasse. Die Leitung weist an mehreren Orten kleinere Defekte auf, welche aber aus Aufwandgründen nicht lohnen, repariert zu werden, weil nur geringe Wassermengen austreten.

Die Abklärungen der Kommission haben ergeben, dass für die Sanierung ein Kreditrahmen von Fr. 170 000.– benötigt wird. Dabei werden neue Wasserleitungsrohre in dem betreffenden Abschnitt verlegt. Die Mittel zur Finanzierung der Arbeiten können aus der Spezialfinanzierung der Wasserversorgung entnommen werden, womit für die Gemeinde keine weiteren Kreditkosten anfallen.

Die Sanierung ist für die Werterhaltung unserer Wasserversorgung notwendig. Es besteht ein Konzept, welche Leitungsabschnitte in der nächsten Zukunft ebenfalls saniert oder erneuert werden sollten:

Objekt	Was	Priorität	Wann	Kostenschätzung
Wasserleitung Kaufdorfstrasse	Sanierung	A	1999	170 000
Wasserleitung Niesenweg bis Landi	Sanierung	A	2000	280 000
Wasserleitung Bahnweg	Sanierung	B	2001	40 000
Ringleitung Bifang–Gürbestrasse	Neubau	C	2002	80 000
Ringleitung Bifang–Niesenweg	Neubau	C	2005/6	325 000
Ringleitung Niesenweg–Fahrbühl	Neubau	C	2007	200 000

Sauberes Wasser täglich zu beziehen ist ein Grundbedürfnis. Um dieses zu befriedigen, müssen wir etwas dafür tun. Dazu gehört neben dem ordentlichen Unterhalt der Wasserversorgung auch Teilerneuerungen von in die Jahre gekommenen Anlagenteilen.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgern/innen dem Kreditrahmen für die Leitungssanierung Kaufdorfstrasse zuzustimmen.

Walderschliessungsprojekt «Vordere Rain» (Integralprojekt), Kreditantrag

Das Waldstück «Vordere Rain» oberhalb dem Gutenbrünnenweg ist von grosser Bedeutung für Toffen. Der Wald dient zum Schutz der unterliegenden Häuser vor Steinschlag und vor Überschwemmung durch Geschiebe und Wasser bei grösseren Regengüssen. Der Boden (Sandstein und Mergel) ist ohne durchmischte Bepflanzung sehr labil. Der Baumbestand ist wegen der schwierigen

Bewirtschaftung am steilen Hang eher überaltert. Die Kronen der mehrheitlich alten Buchen neigen alle einseitig zu Tale und sind dadurch sehr windfallgefährdet.

Durch den Sturm «Vivian» (im Herbst 1990) entstandener Windwurf; bei der Zwangsnutzung (Winter 1991) schossen trotz grösster Vorsicht zwei Buchenstämme in eine Liegenschaft im Estrichbereich, wobei glücklicherweise nur grosser Sachschaden entstand.

Auf Grund dieser Vorkommnisse wurde eine Vorstudie zur Verbesserung des Waldes ausgearbeitet und zwecks Subventionszusicherung an Bund und Kanton eingereicht. Das Projekt sieht vor, einen Holzweg zu erstellen (Bergseite des Waldes) zusammen mit einer zehn Jahre dauernden koordinierten Nutzung des Waldes (waldbauliche Massnahmen). Die Kosten für das Gesamtprojekt sind mit Fr. 700 000.– voranschlagt. Träger des Projektes ist eine Waldbaugenossenschaft mit allen im Perimeter Beteiligten Waldbesitzern. Die Gründung dieser Genossenschaft findet unter Vorbehalt der Zusicherung der Beiträge von Bund, Kanton und Gemeinde am 3. Dezember 1998 statt. Bund und Kanton haben das Projekt und somit auch die Subventionen (ca. Fr. 460 000.–) bewilligt, jedoch mit der Auflage, dass sich die Gemeinde Toffen angemessen an den Kosten beteiligt und raumplanerische Massnahmen unternimmt. Die raumplanerische Seite ist von der Gemeinde bereits erfüllt worden (neue Zonenplanung). Die Kostenbeteiligung gliedert sich wie folgt:

a) Gemeindebetrag für den Wegebau von Fr. 30 000.– (ca. 15 % der Kosten) verteilt auf zwei Jahre (1999 und 2000)

b) Gemeindebeitrag für die waldbaulichen Massnahmen von Fr. 51 000.– (ca. 10 %) verteilt auf 10 Jahre (jährlich Fr. 5100.—)

c) Weitere Rahmenbedingungen:

- Anpassung der Gemeindebeiträge nach unten, falls der Kostenvoranschlag des Vorprojektes tiefer ausfallen wird als diejenigen der Vorstudie
- der Gemeindebeitrag für die waldbaulichen Massnahmen beschränkt sich auf 10 Jahre, selbst dann, wenn die Genossenschaft nach 10 Jahren weitergeführt würde
- der Unterhalt der zu erstellenden Holzwege ist Sache der Waldbaugenossenschaft (keine Folgekosten für die Gemeinde)
- die Gemeindebeiträge werden hinfällig, sollte die Genossenschaft nicht gegründet werden und sollte Bund und Kanton das Vorprojekt nicht genehmigen

Die Genossenschaft trägt die Restkosten, welche ca. Fr. 1500.– pro Hektare Wald betragen.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgern/innen die Kreditvorlage zur Annahme.

**Auch im Schadenfall lässt die «Winterthur»
keine Misstöne aufkommen.**



winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

*Agentur Toffen
Hans Glauser
Bahnhofstr. 18
3125 Toffen
031 819 12 50*



Seit über 25 Jahren Ihr Fachmann

Maler- + Tapeziergeschäft – Schriften

RES KIENER

Bernstrasse 2

3125 TOFFEN

Telefon 031 819 30 68

Erstklassige Qualitätsarbeit und persönliche Beratung ist bei uns selbstverständlich



Beratung, Planung und
Ausführung von
Elektro-Anlagen
Telefon A+B
EDV-Kabelsysteme
Reparaturen und Servicedienst
Haushaltgeräte

Zweigstelle Toffen
Gartenstrasse 10
Telefon 819 10 80

apotheker beip

Medikamente, Rezepturen, Kräuter, Sanitätsartikel,
medizinische Kosmetik

Belpbergstr. 10

Filiale Steinbach

Telefon 819 56 81

Gratulationen

Wir freuen uns, folgenden Personen gratulieren zu können:

98 Jahre	Frau Maria Wenger, geb. 4.2.1901, Wohn- u. Pflegeheim Riggisberg
96 Jahre	Frau Elisabeth Krebs, geb. 22.1.1903, Bahnweg 42
85 Jahre	Frau Margrit Krebs, geb. 3.1.1914, Bahnhofstrasse 14
85 Jahre	Herrn Ernst Mader, geb. 24.1.1914, Altersheim Belp
85 Jahre	Frau Emma Reusser, geb. 3.2.1914, Thunstrasse 107
80 Jahre	Frau Marie Schori, geb. 19.1.1919, Kanalweg 5
75 Jahre	Frau Frieda Weber, geb. 24.1.1924, Bernstrasse 90

Wir wünschen den Jubilaren, sicher auch im Namen ihrer Angehörigen, Freunde, Bekannten und aller Leser der «Toffe-Zytig», ein frohes Geburtstagsfest, für die Zukunft alles Gute und vor allem gute Gesundheit.

Gemeinnütziger Verein, A. Affolter

Neuzuzüger in die Gemeinde Toffen

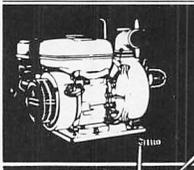
Name / Vorname	Strasse	Zuzugsdatum
Michel-Henzer Vreneli + Werner	Thunstrasse 10	15.09.1998
Zimmermann-Riesen Annemarie + Kurt	Lindenweg 4	01.10.1998
Zeller-Marmet Verena + Matthias	Stockhornstr. 47	17.10.1998
Baronian-Moosmann Rosmarie + Mihran	Lindenweg 14	22.10.1998

Wir begrüßen Sie in Toffen und hoffen, dass Sie sich in unserem Dorf wohlfühlen.

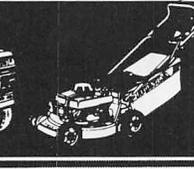
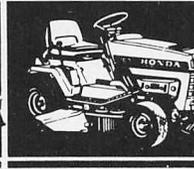
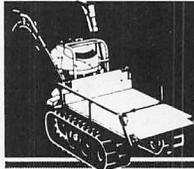
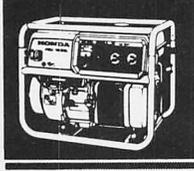
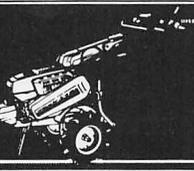
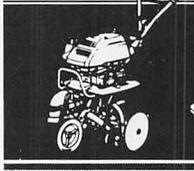
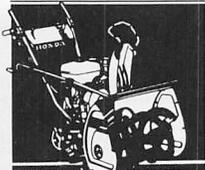
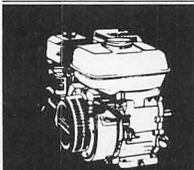
Die Unterbringung der Asylanten

ob. Am 4. November informierte die «Vormundschafts- und Fürsorgekommission Toffen» über das Asylwesen, das zurzeit auch in unserer Gemeinde viel zu reden gibt. Die Kommission tat gut daran, die Veranstaltung von der Schulbibliothek in den Singsaal zu verlegen, waren doch gegen 90 Personen anwesend, viel mehr als wahrscheinlich angenommen.

Eines der beiden Hauptthemen waren die gesetzlichen Bedingungen zur Aufnahme von Asylanten, ihrer Unterbringung, die Art und Höhe ihrer Unterstützung und anderer Rechte. Zur Hauptsache sind dies: Anspruch auf Unterkunft, Verpflegung, medizinische Versorgung und schulische Ausbildung der Kinder. Das zweite Hauptthema war die Belegung der gemeindeeigenen Liegenschaft



HONDA
**VIERTAKT-
 KRAFTPAKETE**



- Kombimaschinen
- Schneefräsen
- Industriemotoren
- Kehrsaugmaschinen
- Kompressoren
- Hochdruckreiniger
- Kleintraktoren
- Generatoren
- Rasenmäher
- Balkenmäher
- **Motorsensen**
- Bodenfräsen
- **Komposthäcksler**
- Motorkettensägen
- Holzspaltmaschinen

MATTER

3125 Toffen
 Belpbergstrasse 7
 Telefon 031 819 5107
 Samstag Vormittag geöffnet!

SCHNEIDER  **HÖRBERATUNG**

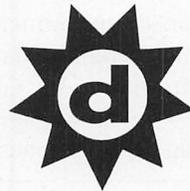
Schauplatzgasse 27, 3011 Bern, Tel. 031 3122255
 50 Schritte hinter Loeb, direkt neben Spengler



AUS FREUDE AM HÖREN

- Gratihörtest ohne Voranmeldung
- Telefon-Hörtest 157 10 70
- Experte digital programmierbarer Hörsysteme mit Fernbedienung
- Vertragslieferant IV/AHV/MV/SUVA

**Fragen Sie
 eine Fachperson ...!**



Ihre Belper Drogerien:

Fleischmann Ernst
 (BIONA-Geschäft) Käthi Schmocker
 Dorfstrasse 5 bei der Kirche
 031 819 01 83 031 810 01 46

- Medikamente, Spagyrik, Homöopathie und pflanzliche Heilmittel
- Natürliche Kosmetik und Körperpflege
- Gesunde Ernährung, Diät- und Reformprodukte

Grossmattweg 2. Geplant ist die Belegung durch Frauen und Familien mit Kindern, total 10 Personen. Die Verwendung des Hauses als Asylantenunterkunft wurde möglich, weil der bisherige Mieter gekündigt hat.

Viel zu reden gaben die zwei Hauptthemen. Es wurde befürchtet, dass die Umgebung des Hauses am Grossmattweg, in unmittelbarer Nachbarschaft mit den Schulanlagen, zum «Gläuf» werde. Auch war die Meinung zu hören, das Haus hätte für die Gemeinde nutzbringend privat vermietet werden können. Anhand von Zahlen konnte die Kommission das Gegenteil beweisen. Überhaupt sei die Asylantenaufnahme, abgesehen von den Schwierigkeiten des problematischen Zusammenlebens, gar kein schlechtes Geschäft für die Gemeinde. Zum Schluss bat die Kommission, berechnete Reklamationen schriftlich zu formulieren und in der Gemeindeverwaltung zuhanden der Kommission abzugeben. In begründeten Fällen werde die Kommission einschreiten. Erboste und spontane, häufig auch anonyme Telefonanrufe bei einzelnen Kommissionsmitgliedern ermöglichten keine sachlichen Abklärungen.

Nach ausgiebiger Diskussion ersuchte Frau Margrit Bigler um Mithilfe bei der Betreuung von Asylanten. Nötig sei französisch und ein wenig englisch.

Die Versammlung wurde von Herrn Pfarrer Wildi geschickt und kompetent moderiert, was mit grossem Applaus verdankt wurde.

100mal «Toffe-Zytig» – herzliche Gratulation

Eine ganz besondere Ausgabe unserer Dorfzeitung erscheint im Dezember 1998 – die «Toffe-Zytig» Nummer 100. Aus dem Dorf- und Vereinsleben ist unser Nachrichtenjournal gar nicht mehr wegzudenken, erhalten wir doch regelmässig alle zwei Monate das Neuste aus Toffen in alle Haushaltungen geliefert.

Wenn es SIE nicht schon gäbe, müsste man SIE erfinden!

Dem Redaktionsteam gratulieren wir ganz herzlich zur professionellen Zeitung und danken für die hervorragende Zusammenarbeit mit den Dorfvereinen.

Der Frauenverein

Ärztlicher Notfalldienst Belp und Umgebung Tel. 819 64 64



**KÜNG METZG
TOFFEN**

Tel. 031 819 02 58

*Für die Feste
mit der Familie
und mit Freunden*

empfehlen wir Ihnen ein feines:

- *Winzer-Fondue*
- *Fondue Chinoise*
- *Fondue Bourquignonne*
- *Fleisch für Fondue Bouilli-Bœuf*

Zum Schenken

*feingeräucherte Rollschinkli und Laffli
zarte Quick-Rollschinkli und -Laffli*

Auf Bestellung

*Wurstströsse und Fleischbrettli in
allen Preislagen*

natürlich aus eigener Produktion

Fleisch direkt vom Landwirt!!!

Vor der neuen Legislaturperiode

ob. Zuletzt konnten sich doch noch eine Kandidatin und zwei Kandidaten zur Ersatzwahl für drei abtretende Gemeinderäte entschliessen. «Ende gut, alles gut!» könnte man sagen. Aber gerade dies ist nicht der Fall, nicht etwa was die Qualifikation der Kandidaten angeht, aber in bezug auf eine neue, schwierigere Gemeindepolitik.

Früher wurde die Wahl in den Gemeinderat als Krönung einer politischen Laufbahn auf Gemeindeebene und als Anerkennung bisheriger Leistungen in öffentlichen Ämtern angesehen. Man stritt sich sogar um Ehrenämter in der Schul- oder Steuerkommission. Heute «zieht» dies alles nicht mehr.

Vor wenigen Jahren beklagten sich Lokalpolitiker über zuwenig Gemeindeautonomie und Kompetenzen, besonders in Sachen Bauwesen. Jetzt sind die Kompetenzen da, aber man reisst sich nicht darum. Der Grund für die Zurückhaltung ist nicht zuletzt auch die mit der Kompetenzerteilung verbundene Papierflut.

In Kaufdorf und in anderen kleineren Gemeinden wird über die Ausgliederung von Gemeindediensten gesprochen und verhandelt. Auch in Toffen wird über solche Pläne nachgedacht.

Es ist vorauszusehen, dass in naher Zukunft tatsächlich weitere Gemeindeaufgaben im Verband gelöst werden müssen. Solche Auslagerungen sollten jedoch gut überlegt, wirklich sinnvoll und mit der Eigenständigkeit der Gemeinde verträglich sein.

Bevor wir uns leichtfertig in Abhängigkeiten begeben, sollten wir uns zusammenraufen und mit begeisterungsfähigen und tüchtigen Bürgerinnen und Bürgern unsere Selbständigkeit verteidigen.

Advent im Grüd

Bereits zum zweiten Mal verwandelt sich die Grüdstrasse während der Vorweihnachtszeit in einen Adventskalender. Jeweils vom 1. bis 24. Dezember öffnet sich jeden Abend an einem Haus in der Grüdstrasse ein weihnachtlich dekoriertes Adventsfenster, zum Teil begleitet mit einer Einladung zu einem Weihnachtsapéro.

Wir möchten alle ToffnerInnen zu einem abendlichen Spaziergang in unserer Lichterstrasse einladen und falls irgendwo zu einem Apéro eingeladen wird, treten Sie ein und geniessen den Advent im Grüd. Bis bald!

Die Grüdsträssler

Huber Confiserie

Öffnungszeiten
Montag–Freitag:
8.00–12.00, 13.30–18.30
Samstag:
8.00–13.00

Annemarie Huber, Bernstrasse 24, 3125 Toffen

Tel. 031 819 46 64

Andreas Jutzzi



Schreinerei und Glaserei
Toffenhöhle, 3125 Toffen
Telefon 031 819 44 54



Kurt Krebs AG 3125 Toffen

Elektro • Telecom • Apparate

Tel. 819 22 31

Fax 819 33 93

25 Jahre – der Partner für alles Elektrische

- Beratung
- Projektierung
- Installationen
- Reparaturen
- Verkauf
- ISDN

«mit üs chame rede, o über e Pris»

Aktion Twannberg

Ist Ihnen die Begegnungswoche für jung und alt der «Aktion Twannberg» bekannt?

Jährlich führt Herr Pfarrer Stähli im Rahmen des kirchlichen Unterrichtes eine Begegnungswoche für jung und alt durch. Davon profitieren vor allem die Patienten der Geriatrieabteilung des Bezirksspitals, Pensionäre vom Altersheim und ältere Personen, die zu Hause gepflegt werden.

Was denken Sie, welche Voraussetzungen braucht es, dass eine Begegnungswoche für jung und alt der «Aktion Twannberg» überhaupt zustande kommen kann? Erstens braucht es Senioren und Seniorinnen, die sich gerne überraschen lassen, die Abwechslung und Entspannung suchen und den Kontakt mit jungen Leuten schätzen. Zweitens braucht es Schüler und Schülerinnen vom kirchlichen Unterricht, die bereit sind, sich an ein unbekanntes Gebiet – nämlich die Pflege und Betreuung von älteren Menschen – heranzuwagen, es braucht die, die Freude an der Begegnung mit der älteren Generation haben. Dann braucht es Pflegepersonal, das die jungen Leute anleitet und begleitet und ihnen in schwierigen Situationen beisteht. Weiter braucht es eine Person, die bereit ist, diese Begegnungswoche zu organisieren, die bereit ist, die Verantwortung für jung und alt zu übernehmen, die nie den Glauben an das gute Gelingen verliert. Und jetzt sind wir beim letzten Punkt – nämlich bei den finanziellen Mitteln. Dazu braucht es uns alle! Um diese finanziellen Mittel zusammenzubringen, organisieren die Verantwortlichen seit 1993 regelmässig im Herbst in Belp einen Sponsorenlauf. In all den Jahren engagierten sich von Toffen regelmässig ca. 25 Läufer und Läuferinnen. Auch in diesem Jahr war die Teilnahme aus dem Dorf Toffen sehr bemerkenswert. Eine grosse Anzahl Sponsoren hat unsere 16 Läufer und Läuferinnen und die 5 Roller unterstützt. Den Läufern und Läuferinnen und den Rollern gebührt unsere Anerkennung, denn sie haben unser Konto um fast Fr. 10 000.– bereichert. Und damit sind bereits für die nächste Begegnungswoche die Reise sowie die Ausflüge gesichert. Zum ersten Mal fand der Sponsorenlauf im Mühlemattquartier statt.

Die Sportler und Sportlerinnen waren sich einig, «diese Strecke bringt für uns viel angenehmere Bedingungen, nämlich Naturwege, und sie führt uns weg vom Verkehr». Ob die beiden jüngsten Läufer, Marc Imhof und Ariane Berger (4jährig) auch die Zuschauer vermissten? Denn diese fehlten in diesem Jahr sehr und so auch der Ansporn und der Applaus von der Tribüne her und aus dem Strassencafé.

So wollen wir es wenigstens hier nicht verpassen und die Leistungen aller Beteiligten mit einem herzlichen Bravo und Dankeschön honorieren.

Die Verantwortlichen der Aktion Twannberg stellen sich vor:

Mitglieder des Verwaltungsrates:

Beatrice Baumeler Roth, Bezirksspital und Altersheim, 3123 Belp
Leitung Altersheim und Pflegedienst Bezirksspital Belp

Käthi Blatter, Hohburgstrasse 13, 3123 Belp
Präsidentin Frauenverein Belp

Edith Nydegger, Riedlistrasse 17, 3123 Belp
Treuhänderin

Bernhard Stähli, Jungfraustrasse 9, 3123 Belp
Pfarrer

Kathrin Uhlmann, Rubigenstrasse 15, 3123 Belp
Gemeinderätin Belp

Lagerleitung

Bernhard Stähli, Jungfraustrasse 9, 3123 Belp
Pfarrer

Ansichten zum kirchlichen Zentrum in Toffen

Dieser neue Bau belebt das Dorfbild. Schon jetzt! Er gibt dem Dorfleben neue Impulse. Ich finde ihn gelungen und freue mich darauf, dass bald Veranstaltungen für Betrieb sorgen und die Umgebung den Bau voll zur Geltung bringen wird. Meine Vorfreude begründet sich in der Jugendzeit. Die Zeit an einem Kirchturm ablesen zu können, war damals etwas sehr Praktisches, der Stundenschlag etwas Heimeliges und das abendliche Bimmeln wie eine Mahnung, dass der Tag sich schon bald dem Ende nähert. Ich hoffe, dass sich all das bald erfüllen wird und dass keine Geldsorgen oder sogar Einsprachen die Einführung behindern werden. Ich empfehle allen, sich mit diesem Gebäude zu befassen, denn man kann Ansichten entdecken und man kann Ansichten ändern. Nähert man sich Toffen mit dem Zug von Belp, ist dieser Bau mit der linken und rechten Ausladung und dem Turm in der Mitte von einer bestehenden Logik her zu sehen. Das Aufstrebende, das Bewahrende oder das Verbindende in der Mitte – es stellt etwas dar. Oder komme ich von der Reithalle her, erblicke ich unvermittelt zwischen den Häusern im Dorf vorne den obersten Teil des Kirchturmes. Noch roh zwar, aber ich habe Freude am Anblick und

daran, was er dereinst darstellen wird. Geht man zu Fuss so oft im Dorf herum wie ich, mit dem Hund, aber auch mit anderen Menschen, dann bekommt man viele Ansichten mit...

Aber etwas Gutes wird ganz einfach gut. Damit zolle ich allen am Werk beteiligten meinen Respekt und wünsche bis zur Vollendung gutes Gelingen.

H.-P. Probst

Handel und Gewerbe

ob. Brita Zehnder mit ihrem Geschäft an der Bahnhofstrasse 18 stellt den Verkauf der Natura-Produkte Ende Jahr ein (Grund: zu wenig Publikumsinteresse). Bis Ende Dezember 20 % Rabatt auf dem ganzen Sortiment. Die therapeutischen Behandlungen in den Geschäftsräumen an der Bahnhofstrasse werden jedoch weitergeführt.

In einer Pressemitteilung gibt die «W. Schmutz AG» in Heimberg die Geschäftstätigkeit auf. Die Firma betrieb den Handel mit Metallen, Kunststoff, Werkzeugen, Sanitär- und Spenglereiartikeln. Bis jetzt konnte noch keine Nachfolgefirma gefunden werden. Der Grund für die Geschäftsaufgabe liege im grossen Margendruck und in den erschwerten Kreditbedingungen, schreibt die «W. Schmutz AG».

Auch die «Schmutz Walter AG, Eisenwaren und Haushaltartikel» in Belp steht in Liquidation. Die Ladenlokale sind zur Vermietung ausgeschrieben. «Wer hätte das gedacht?» denkt man unwillkürlich, wenn man sich an das damalige «Walter-Schmutz-Imperium» erinnert. Für ältere Toffner war Walter Schmutz mit seinen Geschäften der Inbegriff von Qualität und Solidität. Walter war ein Alleswisser, ein Alleskönner. In seinem Geschäft war alles zu haben für Haus und Hof, für den Bauplatz und die Werkstatt. Er war der unbestrittene, strenge Patron im Geschäft, ein geselliger und fröhlicher Mann in seiner Freizeit. Noch in hohem Alter marschierte er an den Turnfahrten mit seinen Kollegen der Männerriege mit, sang und tanzte, wenn sich eine Gelegenheit bot. Walter war eine aussergewöhnliche Persönlichkeit.

An der letzten Gemeindeversammlung wurde die Anlage eines Trottoirs an der Belpbergstrasse, zwischen der Liegenschaft Jaggi und dem Dorf, beschlossen. Ende Oktober wurde mit den Arbeiten begonnen.

Seit einem Jahr führt Frau Susanne Blaser, Hangweg 20, ein Schönheitsstudio. Sie bietet sich für Manicure, Gesichtspflege, Pédicure, Nagelmodelage und Ganzkörpermassage an. Auch ein Solarium steht zur Verfügung.

SANATHEC AG

Spenglerei Blitzschutz
Heizungen Boilerentkalkung
Reparaturen Sanitäre Installationen

Kaufdorf, Tel. 031 809 26 16, Fax 031 809 14 86

Telefon 031 809 17 81
Moosstrasse 3

Fax 031 809 14 86
3126 Kaufdorf

KAMINAG

Chromstahlkamine
Glaskamine



BEKA AG

Schamottenkamine
Kunststoffkamine

SCHREINEREI INNENAUSBAU

ZIMMEREI

R+J

GIPSEREI

SPEZ. GIPSERARBEITEN

RÜEGSEGGER & JAKOB

Schreinerei Glaserei Innenausbau Küchenbau
Gipserei Spez. Gipserarbeiten
Fertigparkett Laminatböden

Bifangweg 4
3125 Toffen

Tel. 031 819 71 70
Fax 031 819 73 17
Natel 079 418 29 66

Raderia

ob. Am 10. Oktober war es endlich soweit! Das 2-Rad-Fachgeschäft «Raderia» an der Bahnhofstrasse 24 konnte offiziell eröffnet werden. Freunde, Bekannte und viele Interessierte überbrachten den beiden Geschäftsinhabern, Anna Affolter und Fritz Hofer, Glückwünsche zur Eröffnung ihrer gefällig, mit einer reichen Auswahl modernster 2-Rad-Fahrzeuge und Zubehör ausgestatteten «Raderia».

Vom günstigen Alltagsvelo oder Mountain-Bike für Einsteiger ab Fr. 600.–, dem 6000 Franken teuren Downhill oder Strassen-Racer bis Trottinettes, Kindervelos, Veloanhänger, wirklich alles für Velo und Fahrer wurde gezeigt. Einige Besucher nutzten die Gelegenheit und das schöne Wetter für eine Testfahrt mit 99er-Modellen. Im Gespräch war zu erfahren, dass die Verkaufszahlen für Motorfahräder rückläufig seien, weil die Jugendlichen eher ein Mountain-Bike kaufen, um dann mit 16 Jahren einen Motorroller der Kategorie F bis 45 km/h zu fahren (allerdings nach bestandener Prüfung). Eigentlich schade um das gute alte «Töffli»! Die «Raderia» ist bestrebt, den Mofa-Verkauf zu fördern, den Service und Reparaturdienst auch an älteren Fahrzeugen auszubauen und aufrechtzuerhalten. Der Verkauf und Service von Motorrollern wird demnächst gestartet.

In der modern eingerichteten Werkstatt arbeitet Fritz Hofer, gelernter Fahrrad- und Motorradmechaniker und langjähriger Mitarbeiter der Garage Affolter an der Bernstrasse. Er wird den Kunden mit Rat und Tat zur Verfügung stehen, sei es für eine Reparatur oder für die Beratung vor dem Kauf eines 2-Rads.

An der zweitägigen Eröffnungsfeier konnten die Besucher an der Verlosung eines Fahrrads teilnehmen. Am Sonntagabend – das Fest war am Ausklingen – stieg die Spannung. Unter wachsamen Augen zahlreicher Besucher zog Otto Berner das Glückslos. Der glückliche Gewinner des aluminium-polierten MTB CYCLETECH war der 8jährige Sven Melle von der Allmendstrasse in Toffen.

Die beiden «Raderia»-Besitzer sind hoch erfreut über die vielen Besucher und den offensichtlichen Erfolg der Eröffnungsfeier. Sie bedanken sich bei den vielen Helferinnen und Helfern für ihre wertvolle Unterstützung.

Wir gratulieren

ob. An der «Hochschule für Technik und Architektur Bern HTA BE» (bisher Ingenieurschule Bern) hat Jürg Reusser, Römerstrasse 27, die Berufsmatur bestanden. Wir gratulieren Jürg und wünschen ihm viel Erfolg in seinen weiteren Studien.

HP. + U. Bräuchi
Bernstrasse 22
3125 Toffen
Tel. 031 819 02 61



Chäsi Toffe, dr Tip für guete, usgrifte Chäs.

Stilton mit Portwein
Roquefort Papillon AOC
Brie Beaujolais
Brie de Meaux mit Trüffel
Brillant Saffarin
Ämmitaler mit Träne (mind. 18 Monate alt)
Diversi Bärgchäs
ca. 65 Sorte im Aschnitt



Mir hei für d'Feschttag üses Chässortimänt erweiteret.
Verschiedeni Spezialitäre us haub Europa
versterke üses Festtagsagebot.
Dernäbe hei mir wie jedes Jahr 10% Rabatt
uf de Pierrot-Lusso-Desser!

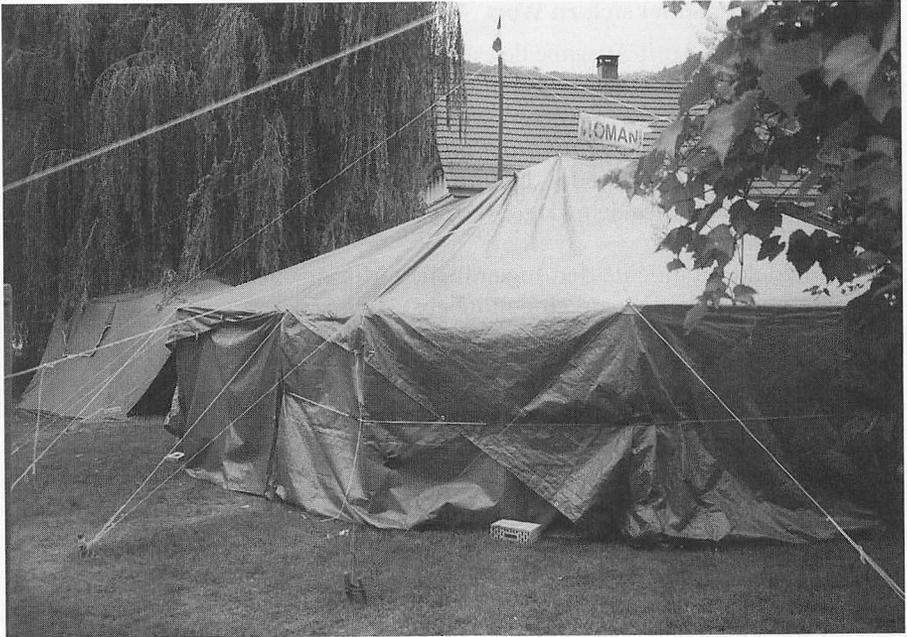
Chömet ine, es isch sicher ou für Öich öppis i dr Vitrine!
Mir hei ou am Sunntigabe
vom sächsi bis am viertu vor sibni offe.

**Wir wünschen unserer Kundschaft eine frohe
und besinnliche Festzeit
und einen guten Rutsch ins 1999.**
Ihr Käsespezialist: Fam. Bräuchi



Saisonrückblick Circus Romani 1998 «IRONIA»

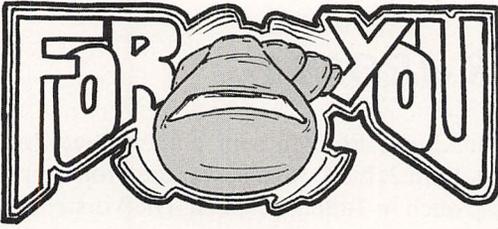
Bereits zum zweiten Mal durfte der Circus Romani sein blaues Chapiteau auf dem Kindergartenrasen aufbauen. Vom 2. bis 4. August war die Produktion «IRONIA» nach der Premiere in Belp auch in Toffen zu sehen. Die Vorstellungen waren sehr gut besucht.



Wir dürfen auch mächtig stolz darauf sein, dass wir der Aktion «Denk an mich» einen Betrag von Fr. 2500.– überweisen konnten! Dies ist eindeutiger Rekord in der «Romanigeschichte».

Wie viele von Euch vielleicht wissen, wird der Circus Romani nächstes Jahr sein 10jähriges Bestehen feiern. Grund genug, um weiterzufahren! Die Zirkustruppe plant bereits jetzt schon eine vielversprechende Jubiläumsproduktion. Wer interessiert ist, bei der Saison 1999 kreativ beim Circus Romani mitzuwirken, meldet sich am besten bei Nicole Barros, Steinackerweg 13, 3125 Toffen, Telefon 819 51 39.

Raphael Salzgeber



Die Jugend meldet sich zu Wort

Wie wir in der April-Ausgabe der «Toffe-Zytig» bereits erwähnten, unternahmen wir den Versuch, auch die jüngere Generation für Beiträge und neue Impulse für unsere Zeitung zu gewinnen. Dass unsere Hoffnungen Erfolg hatten, war bereits in der «Toffe-Zytig» Nr. 99 unter dem Titel «Jugendtreff» zu erkennen. Und nun erscheinen in dieser Ausgabe, Nummer 100, unter dem Logo «For you», die ersten Seiten des jungen Teams.

Die Redaktion möchte den Jugendlichen Mut machen für weitere Aktivitäten und freut sich auf eine möglichst lange Zusammenarbeit.

Die Redaktion: W. Sennewald

Kinotips

Ein Zwilling kommt selten allein

Dies ist eine Komödie aus den USA 1998. Der Film geht ca. 127 Min.
Es spielen mit: Denis Quaid, Natascha Richardson und viele mehr!

Kurz und schmerzlos

Dies ist ein Drama aus Deutschland. Der Film geht ca. 100 Min.
Es ist ein sehr spannender Film.

Liebe das Leben

Bei diesem Film handelt es sich um Liebe, Entführungen und um zwei Frauen. Der Film ist ein Drama aus Frankreich 1998. Spieldauer 113 Min.

Buchbeschreibungen

*Herzfeuer ***

Christian macht Susanne das Leben zur Hölle. Dabei hatte ihre Liebe so wundervoll angefangen, auch wenn der schwermütige Christian gar nicht recht zu der stets vergnügten Susanne zu passen schien. Aber Christians Eifersucht macht alles kaputt. Und als Susanne den lebenslustigen Axel kennenlernt, rastet Christian endgültig aus...

*Kannst du schweigen? ***

Für Andy ist es etwas ganz besonderes, dass er Gabo vertrauen kann. Endlich hat er einen richtigen Freund. Auch Gabo ist die Freundschaft wichtig. Nun kann er mit jemandem über seine Schwierigkeiten zu Hause reden. Ihr grosses Geheimnis ist das «**Biwak**», ein Versteck, das sie niemandem verraten wollen. Doch dann taucht Julia auf. Kann man vertrauen?

*Ich wollte Hosen ****

Annetta wächst in einer sizilianischen Kleinstadt auf. Sie durchschaut schon früh die starren patriarchalischen Familienverhältnisse und nimmt sich vor, die bestehende Ordnung zu durchbrechen: sie will Hosen. Wer Hosen trägt, hat es besser, das sieht sie täglich. Doch das Kleidungsstück allein reicht nicht aus, um die damit verbundenen Privilegien zu erwerben. Annetta nimmt den Kampf für ihre Rechte auf... und greift damit direkt den sizilianischen Macho an.

«*Ein Buch bringt Siziliens Männer auf die Palme*», schreibt die «Frankfurter Rundschau» über das Erfolgs-Debut der jungen Lara Cardella, die nach dem Erscheinen ihres Romans in ihrer Heimatstadt offen angefeindet und bedroht wurde.

Unsere Beurteilung: * nicht schlecht, ** gut, *** sehr gut

Interview mit Herrn S. Deubelbeiss

For you: *Hat Ihnen die Zeit als Gemeindepräsident gefallen?*

S. Deubelbeiss: Ja

For you: *Warum möchten Sie aufhören?*

S. Deubelbeiss: Ich bin jetzt 10 Jahre im Gemeinderat und es gibt gewisse Abnützungerscheinungen und zudem wird die Belastung von der Rückseite her zu gross, so dass ich nicht mehr alles unter einen Hut bringe und von daher sehe ich, dass es Zeit ist aufzuhören.

For you: *Wie viele Stunden in der Woche investieren Sie als Gemeindepräsident?*

S. Deubelbeiss: Die ganze Freizeit. Es ist schwer in Stunden auszudrücken, aber sicher 20 bis 25 Stunden in der Woche.

For you: *Dann heisst dies jeden Tag?*

S. Deubelbeiss: Ja, jeden Tag arbeite ich daran. Sitzungen und Vorbereitungen auch am Samstag und Sonntag.

For you: *Was wollen Sie jetzt mit dieser Zeit anfangen?*

S. Deubelbeiss: Endlich wieder einmal meinen Hobbys frönen und mit meiner Frau in den Ausgang gehen.

For you: *Wer wird Ihr Nachfolger?*

S. Deubelbeiss: Keine Ahnung.

For you: *Haben Sie auch Kinder?*

S. Deubelbeiss: Ja sicher, grosse. Eine Tochter und einen Sohn.

For you: *Wie stehen sie zur Jugend und Jugendarbeit in Toffen?*

S. Deubelbeiss: Positiv.

For you: *Wäre das nicht auch ein Einsatzgebiet für Sie?*

S. Deubelbeiss: Nein.

For you: *Warum nicht?*

S. Deubelbeiss: Da bin ich zu weit weg von der Jugend.

For you: *Wie ist Ihre Familie damit umgegangen, wenn Sie so wenig zu Hause waren?*

S. Deubelbeiss: Gut! Sie haben mich unterstützt so weit wie es gegangen ist, aber es hat alles auch seine Grenzen. Sie haben viele Jahre auf vieles verzichten müssen und wenn da die Familie nicht mitzieht, geht das nicht.

For you: *Und hatten Sie auch Ferien?*

S. Deubelbeiss: Nein! Nur drei bis vier Tage im Jahr.

For you: Vielen Dank dass Sie sich die Zeit genommen haben für das Interview! Und für die Zukunft alles Gute.

Der Aufrichtegottesdienst

ob. Für einmal passte das schlechte Wetter vorzüglich zum festlichen Anlass, zum Aufrichtegottesdienst im Rohbau der Kirche Toffen vom 18. Oktober 1998. Wahrscheinlich waren es mehr als hundert Personen, die sich zur ersten Predigt im eigenen Haus einfanden. Aufgeräumte Stimmung herrschte von Anfang an, und wo man hinschaute, blickte man in zufriedene Gesichter.

Heiner Voegeli, unser Dorfpfarrer, hielt eine kurze, auf die Baugeschichte und auf die Bedeutung unserer Kirche im zukünftigen Dorfgeschehen ausgerichtete Predigt und bedankte sich bei allen Bauleuten und Behörden für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit. Zum Schluss empfahl er den Anwesenden den eifrigeren Gebrauch des Malerkübels, den er mit Klebeband zu einem Opferstock umfunktioniert hatte. Mit seiner Kreation löste er ein fröhliches Gelächter aus. Anschliessend an die Predigt und die kurzen Erläuterungen des Architekten hatten die Besucher Gelegenheit, die verschiedenen, grosszügig bemessenen Räume und Einrichtungen zu sehen und sich erklären zu lassen.

Bald formierten sich beim Apéritif wechselnde Gruppen von eifrig diskutierenden, von den räumlichen Möglichkeiten offenbar angenehm überraschten Leuten. Die an diesem Sonntag herrschende ungezwungene Atmosphäre dürfte sich nach Fertigstellung des Bauwerks hundertfach wiederholen, besonders dann wenn auch die Vorplätze mit den geplanten Einrichtungen zum Verweilen und zum Feiern zur Verfügung stehen. Freuen wir uns darauf!

Das Toffner Wetter im Rückblick

Se. In den Monaten September und Oktober wurde die im bisherigen Jahresverlauf fehlende Niederschlagsmenge ausgeglichen. Konnte der September als feuchter Monat bezeichnet werden, war der Oktober 1998 in der zweiten Hälfte sehr nass. Trotz negativer Sonnenstunden lagen aber die Temperaturen in beiden Monaten noch leicht über dem langjährigen Mittel.

Eindrücklich war der Wetterverlauf in den letzten Tagen des Oktobers, wo sich in rascher Folge Warm- und Kaltfronten abwechselten.

Durch die damit verbundenen grossen Luftdruckunterschiede entwickelte sich ein Sturmtief nach dem anderen, und Sturmwinde mit Böenspitzen von über 80 km/h fegten in kurzen Intervallen, vor allem in den Nächten, über Toffen.

Von einem «goldenen Oktober» konnte in diesem Jahr nicht die Rede sein, und auch der Altweibersommer war eher bescheiden!

Einige Details im Rückblick: Am 15. September regnerisch mit starkem Westwind, am 17.9. kräftige Regenschauer, anschliessend aufkommende Bisenlage. Die Temperaturen lagen am Tag um 17 Grad. In der klaren Nacht auf Sonntag, den 20.9., sank die Temperatur in Bodennähe nahe an den Gefrierpunkt. Die nächsten Tage waren nach Auflösung der Frühnebel sonnig, und auch der Herbstanfang, am 23.9. um 7.37 Uhr, zeigte sich mit einer Temperatur von 14 Grad freundlich.

Bis zum Wochenende vom 26./27.9. herrschte schönes Wetter, anschliessend folgte eine nasse und kühle Wetterlage.

Auch der Oktober begann regnerisch und kühl. Dieses wechselhafte Wetter, mit wenigen Sonnentagen, hielt sich bis zum Wochenende vom 10./11. Oktober. Anschliessend folgte mit einer Südwestlage eher sonniges und mildes Herbstwetter mit Temperaturen um 16 Grad. Am Samstag, 17.10., kletterte das Thermometer bis auf angenehme 21 Grad, doch zeigte sich auf der Wetterkarte bereits eine ausgeprägte Kaltfront aus Nordwesten. Daraus resultierte zu Beginn der Woche vom 19. Oktober ein Temperatursturz von 10 Grad auf kühle Werte um 10 bis 12 Grad. In der Nacht vom 20. auf 21.10. gab es leichten Frost, und die Temperatur am Boden war auf -4 Grad gesunken.

Der Donnerstag, 22. Oktober, war nochmals ein sonniger und milder Herbsttag. Dann erfassten uns am Wochenende vom 24./25.10. die ersten, eingangs erwähnten Ausläufer einer Reihe von Sturmtiefs.

Diese Wetterlage mit häufigen, aussergewöhnlich kräftigen Regenfällen und starken bis stürmischen, teilweise orkanartigen Westwinden hielt bis Ende Oktober an.

Der November begann ebenfalls stürmisch und regnerisch mit kühlen 10 Grad. Und auf der Wetterkarte zeigt sich heute, bei Redaktionsschluss, noch keine Aussicht auf eine stabile Hochdrucklage.



Bäckerei-Konditorei Toffen

N. Leuenerberger
Bahnhofstr. 18
Telefon 031 819 22 05

Verkauf von Backwaren,
Milchprodukten und Fleisch



Hans Siegenthaler
Heitern 3125 Toffen

Kunstschmiede
Schlosserei

Mech. Werkstätte
Landmaschinen

Belpbergstrasse 20
Tel. 031 819 05 07

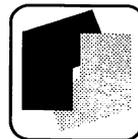
Mitglied



Garage Affolter

FIAT -Vertretung

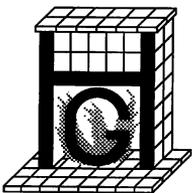
Verkauf und Reparatur-Service-Werkstätte
Velo Mofa



elf

- EC-Direkt-Service
- Kundenkarte mit Monatsrechnung
- Notenautomat
- Bedienung

3125 Toffen Tel. 031 819 05 86



Gottfried Hari

Cheminée- und Ofenbau, Plattenbeläge

Maurerarbeiten, Renovationen
Stockhornstrasse 51

3125 Toffen, Telefon 031 819 28 27, Telefax 031 819 44 78

Jahrbuch «Das Amt Seftigen 1999»

Der Amtsanzeigerverein Seftigen hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesteckt. Er wird im kommenden Frühling 1999 – über 50 Jahre nach dem Erscheinen der letzten Chronik über den Verwaltungsbezirk – ein Jahrbuch über das Amt Seftigen herausgeben. Es geht bei diesem Werk nicht bloss um einen Rückblick, sondern vielmehr darum, den Bewohnerinnen und Bewohnern der 27 Gemeinden einen Überblick über ihre engere Heimat zu vermitteln, Ungewöhnliches zu präsentieren und auch in die Zukunft zu schauen.

Das Jahrbuch des Amtsanzeigervereins soll einen Überblick über das Amt Seftigen liefern, das Verständnis für den Verwaltungsbezirk verstärken und dessen Charakter als Region hervorheben. Die Bewohner des Amtes Seftigen sollen sich ein klares Bild vom organisatorischen Aufbau des Verwaltungsbezirkes und der einzelnen Gemeinden machen können. Das Jahrbuch wird im Sinne eines Nachschlagewerkes auf wichtige Fragen rasch Auskunft oder weiterführende Hinweise geben.

Der Amtsanzeigerverein sieht vor, das Buch vor der Jahrtausendwende – zu Ostern – 1999 zu veröffentlichen. Die 10 000 Exemplare werden den Gemeindeschreibereien anteilmässig verteilt.

Das Amt Seftigen

Das Amt Seftigen ist ein Verwaltungsbezirk, der sich aus 27 autonomen Gemeinden zusammensetzt. Die 27 Gemeinden unterscheiden sich nicht nur in ihrer flächenmässigen Ausdehnung beträchtlich, sondern sind auch von ihrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Struktur her sehr verschieden. Es ist vielmehr eine verwaltungstechnische Zusammenfassung von eigenständigen Gemeinden.

Umfrage

Befragungen bei Bewohnern und Unternehmen haben gezeigt, dass das Wissen über den Amtsbezirk Seftigen nicht überall gleich gut ist und hier ein Nachholbedarf besteht. Dass das Amt wichtige Verwaltungsaufgaben wahrnimmt und für die Bewohnerinnen und Bewohner Dienstleistungen erfüllt, wird nicht überall realisiert. Aufgrund der Abklärungen bei den Gemeinden und dem Resultat der getätigten Umfragen entschloss sich der Amtsanzeiger-Vorstand 1997 zur Herausgabe des Jahrbuchs «Das Amt Seftigen 1999» und nahm die entsprechenden Vorarbeiten unverzüglich auf. Das Projekt wurde im vergangenen Sommer der ordentlichen Vereinsversammlung unterbreitet, die dem Vorhaben einhellig zustimmte und dafür einen Kredit von 123 000 Franken sprach. – Nun sind 25 Autoren daran, die verschiedenen Themen – zwölf an der Zahl – zu bearbeiten und zu recherchieren.

Amtsanzeigerverein Seftigen

**Frohe Weihnachten
und ein glückliches 1999**

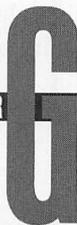


**wünscht
Ihnen**

VELOS - MOTOS
F. BLASER
GARTENSTR. 10
3125 TOFFEN 031 /819 20 20



● REPARATUREN ALLER MARKEN ● GRATIS ABHOLDIENST
WHEELER MOUNTAIN - BIKES AB FR. 549.-



PETER AFFURI AG REPRO-ATELIER ZYTGLOGGE

Prints Plots Copies

**im Herzen der
Berner Altstadt**

**Kornhausplatz 7 3011 Bern Tel: 031 311 20 50 Fax: 031 311 62 85
Mail: gaffuriag@access.ch Internet: www.gaffuri.ch**

Im Dunkeln niemals ohne Licht!

Medienmitteilung

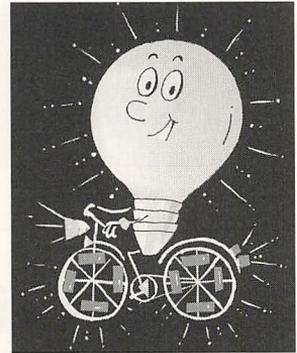


Nachts ist die Velobeleuchtung lebenswichtig

Wer von andern Verkehrsteilnehmern nicht gesehen wird, lebt gefährlich. 20 Prozent aller Unfälle von Velofahrern passieren in der Dämmerung oder nachts. Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu ist der Überzeugung, dass viele dieser Unfälle vermieden werden könnten, wenn alle Radfahrerinnen und Radfahrer durch eine gute Beleuchtung für die andern Verkehrsteilnehmer frühzeitig erkennbar wären.

Kein Autofahrer getraut sich, nachts ohne Licht zu fahren. Anders die Velofahrer: Nach Beobachtungen der bfu schaltet mindestens ein Drittel von ihnen die Beleuchtung nicht oder zu spät ein – oder die Lichtanlage des Velos ist in einem schlechten Zustand, so dass diese nicht oder nur ungenügend funktioniert.

Fahrradfahrer, die bei Nacht ohne Beleuchtung fahren, setzen sich leichtfertig erhöhten Gefahren aus. Selber sehen sie möglicherweise genug; ohne Beleuchtung werden sie aber wegen ihrer schmalen Silhouette und ihrer geringen Grösse von den andern



Verkehrsteilnehmern übersehen. Der Gesetzgeber verpflichtet die Velofahrer, die bei Dunkelheit unterwegs sind, ihr Fahrzeug zu beleuchten. Die frühzeitige Erkennbarkeit eines Fahrrades im Abblendlicht eines Motorfahrzeuges kann durch lichtreflektierende Materialien zusätzlich erhöht werden.

Die Verordnung über Bau und Ausrüstung von Strassenfahrzeugen (BAV) schreibt für Fahrräder verbindlich vor: Eine aktive Frontbeleuchtung und einen Frontreflektor (ab 1.7.1995), ein aktives Rücklicht und ein Katzenauge wie auch Rückstrahler an den Pedalen. Neben der vorgeschriebenen Beleuchtung empfiehlt die bfu Rückstrahler an den Rädern (Speichenreflektoren) sowie das Tragen von lichtreflektierenden Armbändern, die einen Radfahrer beim Abbiegen deutlich sichtbar machen.

Mit einer Plakataktion und einem Streuprosppekt – «Die Hellen sieht man auch im Dunkeln» – macht die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu auf die Bedeutung der Velobeleuchtung aufmerksam. Velofahrer müssen wissen, dass man im Dunkeln nur die Hellen sieht!

Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung

**Ihr Partner
für das Bauen**



Bau-Management
+ Consulting AG
Bern

Oberbottigenweg 43, 3019 Bern
Tel. 031 926 32 02
Fax 031 926 10 63

Inhaber:
H. Zingg
S. Deubelbeiss

Unsere Spezialitäten

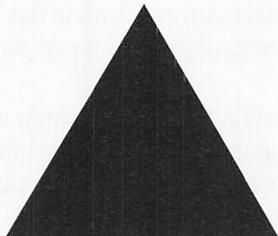
**Management, Generalunternehmungen
Bauleitungen, Beratungen
Expertisen, Bau-Treuhandschaften**

**Wir bringen altes Holz
wieder zum Strahlen.
Mit Sandstrahlen.**

Sandstrahlerei Hänni AG

Metallschutz. Holzschutz.
Betonschutz.

Gerüstbau.



Neuhusweg 2, 3126 Kaufdorf
Telefon 031 809 24 94
Telefax 031 809 31 21

BLS-Reisedienst

BLS**Bahnhof Toffen, Telefon 819 02 67**

Wegen Rationalisierungs- und Sparmassnahmen werden in Toffen die Schalteröffnungszeiten stark eingeschränkt.

Neue Öffnungszeiten ab 1. Januar 1999:

**Montag–Freitag
6.35–11.15 Uhr, 12.40–15.45 Uhr**

An Samstagen, Sonn- und allgemeinen Feiertagen bleibt der Schalter geschlossen.

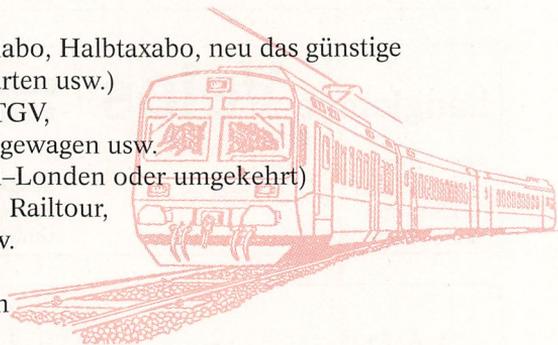
Wir hoffen sehr, dass wir Sie trotz diesen drastischen Einschränkungen weiterhin zu unseren treuen Kunden zählen dürfen.

Wir sind bemüht, Sie stets zu Ihrer Zufriedenheit zu bedienen, denn auf Einnahmen und Umsatz sind wir angewiesen.

Es ist doch zu hoffen, dass «unser» Bahnhof in ein paar Jahren nicht ganz zu einer Haltestelle umgewandelt wird.

Unsere Dienstleistungen

- ⇒ Billette im In- und Ausland
- ⇒ Abonnemente aller Art (Generalabo, Halbtaxabo, neu das günstige 2-Jahres-Abo, Bäre-Abi, Tageskarten usw.)
- ⇒ Platzreservation Eurocity, ICE, TGV, Glacier Express, Schlaf- und Liegewagen usw.
- ⇒ Eurostar (Paris–Londen, Brüssel–Londen oder umgekehrt)
- ⇒ Pauschalarrangements Frantour, Railtour, Hotelplan, Imholz, Eurotrek usw.
- ⇒ Gepäck im In- und Ausland
- ⇒ Organisation von Gruppenreisen
- ⇒ Geschenkgutscheine
- ⇒ Geldbezug mit Postcard bis Fr. 500.– pro Tag
- ⇒ Taxcard zu Fr. 5.–, Fr. 10.– und Fr. 20.–
- ⇒ Wir akzeptieren die gebräuchlichsten Kreditkarten
- ♥ Wir gehen auf Ihre Wünsche ein, kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne.



***Die günstigsten Preise?
Ihr Bahnhofteam Toffen***



FUSSPFLEGE PEDICURE

Zorana Muller
dipl. Fusspflegerin

Bahnhofstrasse 27
3125 Toffen
Tel. 079 622 08 53

SONDERANGEBOT DIABETIKER

15. Januar 1999, von 13.00–18.00 Uhr

Kostenlose Beratung mit einer Diabetesschwester

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Z. Muller, E. Glaser

E. Schrepfer Gartenbau Toffen

- Neuanlagen/Gartenumänderungen
- Holz- und Diagonalgeflechtzäune
- Platten- und Verbundsteinbeläge, Böschungsmauern
- Bepflanzungen/Balkon- und Dachgärten
- Rasenunterhalt und Renovationen

Telefon 031 8192108



Langlebige **Velos**

Albert Alt
Lindenweg 12
3125 Toffen
Tel. 819 25 04



- individuell nach Ihren Bedürfnissen
- angepasst an Ihre Masse

- ausgesuchtes Zubehör
- zuverlässige Ersatzteile
- Umbauten & Anpassungen



AARLOS

KUNSBAD
Manufaktur

*Wär wyter dänkt,
chouft nächer i!*

Gewerbeverein Toffen und Umgebung

Fledermäuse als Untermieter im Schloss Toffen

Kolonie von Kleinen Hufeisennasen wird überwacht und erhalten

Die Kleine Hufeisennase gehört in der Schweiz zu den sehr selten gewordenen Fledermausarten. In den Dachstöcken vom Schloss Toffen konnte sich bis heute eine Kolonie dieser Fledermäuse halten. Dieses Hufeisennasen-Quartier hat nationale Bedeutung und wird deshalb regelmässig kontrolliert. Auch die Schlossherrin beobachtet ihre Untermieter mit einigem Stolz.

1987 erreichte die Kolonie der Kleinen Hufeisennasen im Schloss Toffen ihren Tiefpunkt: Nur noch ganze zwei Hufeisennasen hingen im Dachgebälk. Nachdem die Hufeisennasen seit Jahrzehnten im Schloss gesiedelt hatten, nahm die Fledermauskolonie ab den fünfziger Jahren drastisch ab. Von 1988 an ging es aber wieder aufwärts: 1997 war die Weibchen-Kolonie auf 12 Tiere angewachsen, 1988 erreichte die Kolonie einen Höchststand von über 20 Tieren.



Der starke Rückgang ab den fünfziger Jahren hing wahrscheinlich mit Insektiziden zusammen, die in der Landwirtschaft eingesetzt wurden. Insektizide verringerten einerseits ganz massiv das Nahrungsangebot, vergifteten Fledermäuse indirekt oder bewirkten, dass sie unfruchtbar wurden. Der beschriebene Populationseinbruch war nämlich generell in Europa zu beobachten. Aus vielen ehemals besiedelten Dachstöcken alter Gebäude wie Kirchen und Schlösser verschwanden die Kleinen Hufeisennasen. Ebenfalls in den Winterquartieren, in natürlichen Höhlen, wurden ab den fünfziger Jahren viel weniger überwinternde Hufeisennasen festgestellt. Auch die Erholung oder teilweise gar Zunahme der Bestände in den letzten Jahren konnte in weiten Teilen Europas beobachtet werden.

Ähnlich sieht es in den benachbarten Kolonien im Gürbetal aus. Auch in Burgstein, Blumenstein und Amsoldingen werden in den letzten Jahren wieder grössere Gruppen von Hufeisennasen festgestellt.

RESTAURANT **Santana** SÜDBAHNHOF

Fam. V. Barros-Brönnimann
Weissensteinstrasse 61
3007 Bern

Tel. 031 371 12 77

Bankett bis zu 60 Personen auf Anfrage,
auch Samstag und Sonntag

Kennen Sie
unsere gemütlichen
Lokalitäten?

GASTSTUBE

CHURRASCERIA

WINTERGARTEN

GARTEN

Samstag und Sonntag geschlossen

Gesundheits-Praxis Bianca

Brita Zehnder, Bahnhofstrasse 18, 3125 Toffen, Tel. 819 29 09

Sumathu-Therapeutin

dipl. und ärztl. geprüft, von einigen Kassen anerkannt



Mitglied SVNH, SVBM

Massagen: Rücken/Nacken, Fussreflexzonen, Bindegewebe, Mobilisation der Wirbelsäule, Reiki, Kosmetik



Bigler & Co. AG Holzbau Bern

Strandweg 72
3004 Bern-Felsenau
Telefon 031 301 29 36
Telefax 031 302 29 36

Privat: P. Bigler, 3125 Toffen
Telefon 031 819 33 87

- Zimmerarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Umbauten
- Parkettböden
- Zäune
- Isolationen



Kleine Hufeisennase in einem Estrich von Schloss Toffen. Sichtbar ist der hufeisenförmige Nasenaufsatz.

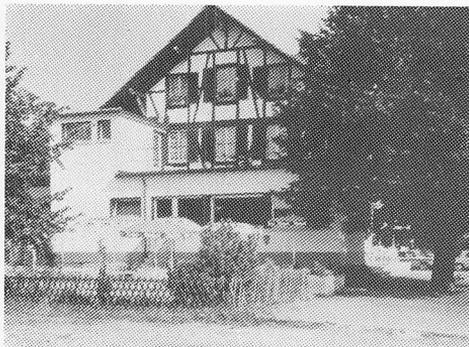
26 Fledermausarten kommen in der Schweiz vor. Das besondere Interesse an den Kleinen Hufeisennasen ist klar: Es ist eine der bedrohtesten Fledermausarten in der Schweiz. Die meisten der relativ wenigen übriggebliebenen Wochenstuben (Kolonie mit Weibchen und Jungtieren) der Kleinen Hufeisennase sind in Graubünden und im Berner Oberland anzutreffen. Im Kanton Bern sind nur noch 10 Orte bekannt, wo Kleine Hufeisennasen vorkommen. Andere Fledermausarten sind häufig und verbreitet. Beispielsweise die Zwergfledermaus, die meist in jedem Dorf mehrere Kolonien bildet.

Seit Beginn der achtziger Jahre versuchen in fast allen Kantonen «Koordinationsstellen für Fledermausschutz» den Rückgang der verschiedenen Fledermausarten zu ergründen und Gegenmassnahmen zu ergreifen. Im Kanton Bern führt die Bernische Informationsstelle für Fledermausschutz diesen Auftrag aus.

Im Schloss Toffen hängen die Hufeisennasen in verschiedenen alten Dachböden, die sie je nach Temperaturverhältnissen und Jahreszeiten aufsuchen. Zwischen altem Mobiliar, Seilen und Stützbalken aus Eichenholz fliegen die putzigen Hufeisennasen gewandt hin und her. Bei Einbruch der Dämmerung verlassen sie die Dächer durch Lüftungsöffnungen und tauchen hinunter in die nahegelegenen naturnahen Obstgärten und Hecken. Dort sowie am Waldrand und auf den Wiesen finden sie ihre Nahrung: Kleine Insekten, die sie im Flug oder auf den Oberflächen von Blättern jagen. Das Schloss Toffen und seine extensiv bewirtschaftete, reichhaltige Umgebung ist der ideale Lebensraum dieser Art. Die Anwesenheit der Hufeisennasen ist demnach ein Indikator für eine reich strukturierte und diversifizierte Landschaft, die von der Landwirtschaft ziemlich extensiv und traditionell bewirtschaftet wird.

«Kommen Sie, hier sind sie!» sagt Frau von May und öffnet behutsam die Tür. Da hängen 10 Kleine Hufeisennasen aufgereiht am Dachbalken eines Nebenkammerchens. Die Schlossherrin zeigt uns stolz ihre geflügelten Untermieter.

Restaurant Bahnhof 3125 Toffen



Für guet z'ässe u
gmüetlech z'si,
chehersch im Räschte
z'Toffe i!

M. Margelisch-Bleuler
und Personal

Telefon 031 819 02 54

**CARROSSERIE
KURT
HOFBAUER**

Gewerbe-Zentrum Halle 9
Gartenstrasse 10
3125 Toffen
Tel. **031 819 20 50**

**MALEREI
A. FRIEDERICH**

*Carrosserie-Reparaturen sämtlicher Marken –
Chassisrichtanlage – Farbspritzkabine*

Wir empfehlen uns für saubere und termingerechte Arbeit.

FOTO VIDEO HONEGGER

Bahnhofstrasse 9 3123 Belp Tel. 031 819 21 23

Ihr Bilderspezialist

Passfotos innert 5 Minuten

Hochzeitreportagen, Portraits, Videoproduktionen

Nur die kleinen Kotbällchen, die überall hinfallen, können sie nicht so recht erfreuen. Einen eigenen «Fledermausdreck-Staubsauger» hat Frau von May angeschafft, um die anfallenden Bällchen im Griff halten zu können.

Gerade weil diese Fledermausart so selten geworden ist, wird der Schutz dieser Tiere ganz zentral. Die Bernische Informationsstelle für Fledermausschutz kontrolliert das Quartier im Schloss Toffen regelmässig, möglichst ohne die Tiere dabei zu stören. Hufeisennasen reagieren nämlich sehr empfindlich auf Störungen. Und auch Frau von May wacht gut über ihre Schützlinge.

Die Kleinen Hufeisennasen sind nur in der warmen Jahreszeit in den Estrichen des Schlosses anzutreffen. Ab Mitte Mai erscheinen die ersten Weibchen, im Juni kommen die Jungen zur Welt, im August werden die Wochenstuben bereits verlassen. Die Aufzucht der Jungen fällt zusammen mit der insektenreichsten Zeit. Im September finden Weibchen und Männchen zusammen, es ist Paarungszeit. Danach werden geeignete Winterquartiere für die Winterruhe gesucht. Die Winterquartiere sind meist nicht weit entfernt von den Sommerquartieren. Möglicherweise überwintern die Hufeisennasen gar in den kühlen, feuchten und ungestörten Kellern des Schlosses?

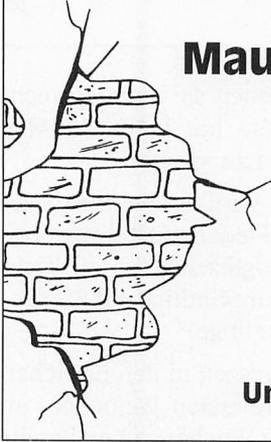
Um den Winter ohne Nahrungsaufnahme zu überstehen, legen auch Hufeisennasen Fettreserven an. Besonders im Herbst versuchen sie möglichst viele Insekten aufzunehmen. Damit sie nicht unnötig viel Energie verlieren, ist es wichtig, dass Fledermäuse im Winterschlaf nicht gestört werden. Denn bis die Frühjahrs-sonne die Dachziegel des Schlosses wieder aufwärmt, dauert es lange. Und dann sollten die Hufeisennasen die Estriche des Schlosses wieder beziehen können und Junge zur Welt bringen.

Wie sehen Hufeisennasen aus?

Hufeisennasen hängen frei an der Decke oder einem Balken, sie verkriechen sich also nicht in Spalten. Deshalb findet man den Kot der Tiere immer als Häufchen am Boden verstreut unter ihren Hangplätzen. Keine andere Fledermausart hüllt sich, wenn sie ruht, teilweise oder ganz in ihre Flughäute ein. Aus der Nähe oder mit dem Fernglas erkennt man den hufeisenförmigen Nasenaufsatz, welcher den Fledermäusen ihren Namen gab. Mit nur 5 cm Körperlänge und einem Gewicht von 4 g gehören sie zu den kleinsten Säugetieren. Beobachtungen von Hufeisennasen-Fledermäusen sind sehr interessant und es wird gebeten, diese Quartiere der Bernischen Informationsstelle für Fledermausschutz (Telefon 031 351 78 10) mitzuteilen.

Bernische Informationsstelle für Fledermausschutz:

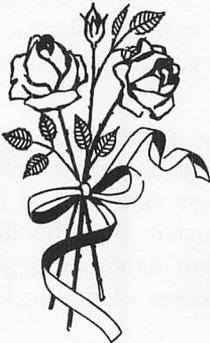
T. Fankhauser, Tillierstrasse 6a, 3005 Bern, Telefon 031 351 78 10



Maurergeschäft Fritz Walther

**Bernstrasse 92, 3125 Toffen
Tel. 031 / 819 02 11, Natel D 079 / 330 03 91**

**Ich empfehle mich für saubere
und zuverlässige Ausführung von:
Umbauten, Renovationen, kleinere
Neubauten, Landwirtschaftliche
Umbauten und allgemeine Maurerarbeiten**



Blumen Schrepfer



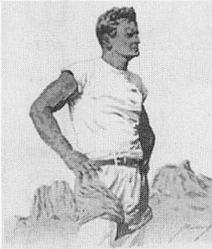
**Bernstrasse 1, 3125 Toffen
Telefon 031 819 00 92**



Tel. 031 819 83 93

**Café-Bistro-Bar 21
Bahnhofstrasse 21
3125 Toffen
Tel. 031 819 83 93**

**Öffnungszeiten
Montag-Samstag:
7.00-00.30 Uhr
Sonntag: 9.00-00.30 Uhr**



Mittelländisches Schwingfest



Toffen
15. August 1999

Ein grosses Fest wirft seine Schatten voraus...

Vier Dorfvereine, genauer gesagt der Turnverein, der Männerchor, der Gemischte Chor sowie die Musikgesellschaft, haben die Aufgabe übernommen, am 15. August 1999 das Mittelländische Schwingfest in Toffen durchzuführen. Die Vorbereitungsarbeiten für diesen sportlichen Anlass sind in Zusammenarbeit mit dem Mittelländischen Schwingverband bereits in vollem Gange. Mit der Organisation ist ein Komitee mit folgenden Mitgliedern betraut:

OK-Präsident:	Christian Aebischer
OK-Vizepräsident:	Ernst Flückiger
Sekretariat:	Suzanne Schmied
Finanzkomitee:	Walter Gurtner, Dory Gurtner
Gabenkomitee:	Peter Bigler, Hans-Ulrich Tanner
Schwingerkomitee:	Heinz Wälchli, Fritz Walther
Wirtschaftskomitee:	Ernst Schrepfer, Ruth Schrepfer
Baukomitee:	Stefan Neuenschwander, Markus Stucki
Empfangskomitee:	Claude Muller, Hans Hadorn
Polizeikomitee:	Peter Hänni, Lukas Pirkheim
Presse- und Propagandakomitee:	Hans-Peter Ryff, Martin Meyer
Rechnungsbüro:	Barbara Gurtner, Wanda Muller
Sanitätskomitee:	René Müller
Mittelländischer Schwingverband:	Alfred Brunner, Hans Schwarz

Wir werden Sie laufend über alles Wissenswerte zu diesem Fest informieren. Freuen Sie sich bereits heute auf diese nicht alltägliche Veranstaltung und auf faire Wettkämpfe.

Namens des Presse- und Propagandakomitees: Hans-Peter Ryff

125 JAHRE büchi

Andreas Elmer
Augenoptikermeister
3125 Toffen

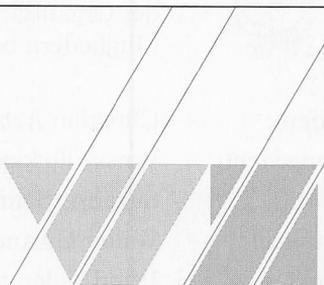
**Büchi Optik an der
Kramgasse 25 in Bern
Tel. 031 311 21 81**

ARTEC

Architektur & Bauleitung AG

Bahnhofstrasse 21
3125 Toffen

Telefon 031 819 62 78
Fax 031 819 62 75



CHRISTIAN ZUTTER AG

ARCHITEKTUR UND PLANUNG
BAHNHOFSTR. 21 3125 TOFFEN
Tel. 031 819 62 72 Fax 031 819 41 69

CREN

SYSTEMHAUS AG

Bahnhofstrasse 21
3125 Toffen

Telefon 031 819 62 74
Fax 031 819 41 69

Ihre kompetentesten Baupartner

Landi

**Ganz in
Ihrer Nähe!**

Ihr Fachmarkt für

- Garten und Freizeit
- Kleintiernahrung
- Getränke
- Früchte und Gemüse
- und vieles mehr!

AGROLA

- Tankstelle
- Heizöl

LANDI

Belp-Längenberg
Filiale Toffen
Telefon 031 812 20 20

**Wir freuen
uns auf Ihren
Besuch!**

Kirchenverein

Wandergruppe Toffen

Seit dem 20. September 1997 wurden bereits 22 Wanderungen mit der Wandergruppe durchgeführt. Neben Wanderungen im Umkreis von ca. 50 km wurden in diesem Sommer auch drei ganztägige Touren, die uns an den Bielersee – mit anschliessender Schifffahrt von Erlach nach Biel –, ins Wallis und auf den Chaseral führten, durchgeführt. Dabei kam die Gemütlichkeit nie zu kurz. Manchmal war am Weg kein Wirtshaus zu finden, so musste das mitgebrachte Picknick genügen, aber meistens konnten die Touren in einem Gasthaus am Zielort abgeschlossen werden. Einmal standen wir wegen Wirtesonntag alle durstig vor verschlossener Wirtshausstüre, die nette Wirtin war im Garten am Arbeiten und bemerkte unsere Enttäuschung. Schnell öffnete sie uns die Gaststube und wir konnten nicht nur unseren Durst löschen, sondern auch noch die übriggebliebenen Nussgipfel vom Vortag verspeisen. Nebenbei vernahmen wir von der lebenswürdigen Frau noch die halbe Dorf- und die ganze Familiengeschichte.

Nachstehend noch die Daten für die ersten drei Monate im neuen Jahr:

Dienstag, 19.1.1999

Dienstag, 9.2.1999

Dienstag, 2. und 23.3.1999

W. Hofer



Die Wandergruppe auf einem besonders spektakulären Stück des «Massaweges» zwischen Blatten (Belalp) und Ried bei Mörel.

G Schuhhaus GULDIMANN N

Belp

Käsestr. 4
819 10 50

Tanzstudio Yin Yang Toffen



Pascale Hofmann-Affolter



Jazz, Musical und Show Dance

für Kinder Do 16.00–17.00 Di 17.15–18.15

für Jugendliche + Erwachsene Do 17.00–19.00

Fitness + Jazzgymnastic für alle Do 19.15–20.10

Neu Babyrobic, von 0–2 Jahren nach Absprache

Neu Dance Mix für alle Sa 9.30–11.00

(Steptanz, Hip-Hop, Jazz, usw.)

Ballet und
verschiedene
Gymnastik, Joga
und autogenes Training

Anmeldung Tel. 819 83 48

Pascale Hofmann-Affolter
morgens und abends

MG

Malerei * Gipserei

L Lingeri AG, Toffen

Neubauten

Umbauten

Renovationen

Bahnhofstrasse 25

3125 Toffen

Tel. 031 819 72 52



Transporte + Muldenservice AG
3123 Belp



Theaterverein Toffen

Liebe Theaterfreunde

In dieser hundertsten Ausgabe der «Toffe-Zytig», möchten wir Ihnen die Tätigkeit unserer Stückwahlkommission etwas näherbringen.

Ein 7er-Team, drei Männer und vier Frauen verschiedener Altersstufen, hat zur Aufgabe, dem Theatervorstand interessante, gute Stücke für unsere jährlichen Aufführungen vorzuschlagen.

Das Finden eines passenden Stückes ist oft ein recht schwieriger Prozess. Möchten wir doch Ihren Erwartungen an einen aufregenden, spannenden, lustigen aber auch gefühlvollen Theaterabend bestmöglichst gerecht werden.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass wir mit der Stückfindung auf gutem Wege sind: Der jeweilige Regisseur bringt uns Vorschläge zur Bearbeitung, die ihn interessieren und vielleicht schon seit längerer Zeit seine Gedanken und Phantasien beleben. Wir lesen die Mehrakter, prüfen auch, ob wir die passenden Spieler und Spielerinnen aktivieren können und diskutieren eingehend mit dem Regisseur über Konzept und Ideen. Abschliessend werden die Stücke von den Kommissionsmitgliedern bewertet.

Die oder vielleicht auch nur der Spitzenreiter werden nun vom Vorstand auf Herz und Nieren geprüft. Wenn wir Glück haben, fällt ein positiver Entscheid, und wir dürfen für eine Weile wieder an ein anderes Hobby denken.

Für 1999 haben wir etwas ganz Feines für Sie vorgesehen. Die Proben sind seit kurzer Zeit angelaufen, und das wunderschöne Stück nimmt langsam Formen an.

«Di frömdi Stadt» von J. B. Priestley und von Hans Niederhauser ins Berndeutsche übersetzt ist ein packendes, herrliches Stück. Mehr möchten wir an dieser Stelle noch nicht verraten.

Vreni und Fritz Bigler am Regiepult sind überzeugt, dass «Di frömdi Stadt» auch Sie als treue Theaterbesucher fesseln und begeistern wird. Wir freuen uns!

Namens der Stückwahlkommission:
Marianne von Dach

Seniorenturnen Toffen

Weihnachtsfeier

Mittwoch, 16. Dezember um 14.00 Uhr im «Bären». Wir freuen uns auf einen feierlichen Nachmittag.

Auch ehemalige Turnerinnen sind herzlich eingeladen.

Ab Mittwoch, 6. Januar 1999 turnen wir wieder zu unseren gewohnten Zeiten:

1. Gruppe 13.30–14.30 Uhr 2. Gruppe Gym 60, 14.45–15.45 Uhr

Wer gerne einmal schnuppern möchte, ist herzlich willkommen.

Wir geben gerne Auskunft über unsere Turnstunden:

Vreni Probst, Telefon 819 53 24, und Edith Siegenthaler, Telefon 819 59 75

E. Siegenthaler

Hornussergesellschaft Toffen-Kaufdorf

Schlusshornussen

Am letzten Oktoberwochenende fand unser Schlusshornussen statt. Bei richtigem Herbstwetter mit Sonne, Wind und Regen trugen wir unser vereinsinternes Hornussen aus.

Mit einem speziell ausgesuchten Modus kämpften wir um die ersten fünf gespendeten Preise.

Am Schluss, nach neun Streichen, lag Fritz Messerli auf dem ersten Rang, gefolgt von Walter Krebs und Alex Ruf.

Nach dem Hornussen begann der gemütlichere Teil mit Essen, Trinken, Jassen und Plagieren.

Herzlichen Dank nochmals an die Frauen, welche uns das ganze Jahr hindurch und auch an diesem Schlusshornussen geholfen haben. Ein grosses Dankeschön gilt auch unseren Kampfrichtern U. Reist und H. Schlapbach, die uns das ganze Jahr hindurch «Schreiben»!!!

In der diesjährigen NLB-Meisterschaft haben wir unser Ziel, den Ligaerhalt, leider ganz klar nicht erreicht und so spielen wir im nächsten Jahr in der 1. Liga.

Nun wünsche ich allen Hornussern und Lesern einen schönen und erholsamen Winter und hoffe auf ein sportlich erfolgreicherer nächstes Jahr.

H. Brönnimann

Frauenverein Toffen

Familien-Zmorge

Am 26. Oktober 1998 lud der Frauenverein Toffen erneut zu einem Familien-Zmorge ein. Ungefähr 100 Personen liessen sich im Singsaal verwöhnen. Der herbstlich geschmückte Saal, der reichhaltige Frühstückstisch und als musikalische Umrahmung «Henry solo» trugen zum guten Gelingen bei. Allen Helferinnen hinter und vor den Kulissen ganz herzlichen Dank.

Der Schulkommission und der Gemeinde möchten wir zum guten Gelingen des Schulhausumbaus «Werkräume» gratulieren. Wir waren begeistert über den zweckmässigen, sauberen und grosszügigen Arbeitsraum. Auch der direkte und gedeckte Durchgang zwischen Werkraum und Singsaal verdient ein grosses Lob. Schade, dass diese positive Lösung nicht schon längst realisiert wurde.

Nächste Aktivitäten

- | | |
|-----------------|--|
| 27. Januar 1999 | Vortrag: Rumänien braucht unsere Unterstützung |
| 3. März 1999 | Vortrag: Wechseljahre – ein Problem? |
| Winter 1999 | Kurs: Autogenes Training |

Marlies Loher

Der Frauenverein Toffen lädt ein zum Seniorenmittagstisch

Wir treffen uns einmal im Monat, jeweils an einem Donnerstag, um 12.30 Uhr im Restaurant Bären zum gemeinsamen Mittagessen, gemütlichen Beisammensein und zum ausgiebigen Plaudern. Getränke und Mittagessen gehen zu Lasten der Teilnehmer.

- | | |
|------------------|----------|
| 1 Menu mit Suppe | Fr. 13.– |
| ½ Menu mit Suppe | Fr. 10.– |

Nächste Daten:

- Donnerstag, 7. Januar 1999**
Donnerstag, 4. Februar 1999
Donnerstag, 11. März 1999

An- und Abmeldungen jeweils bis am vorangehenden Montagabend an Frau R. Fahrni, Telefon 819 47 02 / Fahrgelegenheit möglich

ETTIMA

HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN

**Ihr Partner für
Holzbearbeitungs-
maschinen**

Ettima AG
Bernstrasse 25
3125 Toffen BE
Telefon 031 819 56 26

Kindershop

MIKADO

Ursula Brönnimann
Dorfzentrum, Belp, Tel. 819 34 42
Bébé- und Kinderbekleidung

Öffnungszeiten:
Freitag Abendverkauf
bis 20.00 Uhr
Montag geschlossen

COIFFURE POSTICHES
BIOSTHETIK

Morgenthaler

TEL. 031 371 41 54
MONBIJOUSTR. 73
BERN
TRAM 9 SULGENAU

Gasthaus Bären

Jeden Dienstag
und jeden letzten
Sonntag im Monat
geschlossen



Gutbürgerliche Küche
Geeignete Säli für Familienfeste
und Hochzeiten
Grosser Parkplatz
für PW und Cars

Mit bester Empfehlung
Fam. Marti-Küenzi, 3125 Toffen
Telefon 031 819 03 92



Zimmerwaldstrasse 12
(vis-à-vis Bahnhof)

Hans Ryf 3125 Toffen
Tel. 819 12 93

Inneneinrichtungen

Eigene Polsterwerkstatt
Modern und Stil
Bettwaren, Teppiche, Vorhänge
Plastic-Wand- und Bodenbeläge

Immer vorteilhaft
in Ihrem Fachgeschäft!



Samariterverein Toffen

Am Samstag, den 24. Oktober 1998 fand die grosse Wehrdienst/Samariter-Hauptübung statt. Es brannte in dem Bauernhaus «Furt» an der Kaufdorfstrasse. Zwölf Samariter/innen rückten aus, um das «Verwundeten-Nest» einzurichten. Es war keine leichte Aufgabe, wir mussten uns mit der Strasse begnügen und uns dort notdürftig einrichten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit Material und Örtlichkeit konnten wir unsere erlernten Fähigkeiten an fünf «Verletzten» der Feuerwehr erproben. Die Samariterlehrer Walter und Ernst waren mit uns zufrieden.

Wie immer klappte die Zusammenarbeit mit den Wehrdiensten gut.

Nach der Arbeit verwöhnte uns Frau Barbara Stettler mit einem Bier/Mineral. Herzlichen Dank.

Anschliessend ging's nach den Aufräumarbeiten in den «Bären», wo uns traditionell ein herrliches Zvieri, sogar mit Dessert und feinem Spezialkaffee, serviert wurde. Den Spendern, Feuerwehr und Gemeindebehörde, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Es schmeckte hervorragend.

Blutspender-Ehrung

Und wieder durften wir jemanden zur fünfzigsten Blutspende ehren. Herrn Heinz Oberer, Stockhornstrasse 43, Toffen. Ich möchte Herrn Oberer an dieser Stelle nochmals danken. Bei einem feinen Imbiss im «Bären» verbrachten wir einen gemütlichen Abend.

Wir brauchen Verstärkung!!!

Wer hätte Lust bei uns mitzumachen? Gelerntes und immer wieder Geübtes kann in vielen Situationen Leben retten. Übungen finden einmal im Monat statt. «Uf widerluege i üsem Verein.»

Die nächsten Anlässe

22. Januar 1999 Hauptversammlung
1. Februar 1999 Vortrag in der «Insel»

A. Beyeler

*Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss auf Seite 2
und schicken Sie Ihre Beiträge
rechtzeitig an unsere Postfachadresse.*

Georges Frei
ANTIQUITÄTEN & RESTAURATIONEN · TOFFEN

...einfach persönlicher.

Belpbergstr. 12 · 3125 Toffen · Tel. 819 20 44

**Sämi's Elektro
HAUSHALT**

Waschm., Geschirrsp., Kochherd
Kühl- / Tiefkühlschrank etc.

!!! defekt !!!

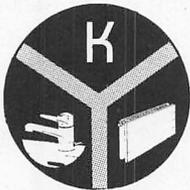
Telef. 031 761 15 61

Dringend 077 62 47 60

Monteur kommt, egal welche Marke

Schnell Austausch
und Entsorgung

NEU Bern SÜD: Ausstell-Geräteraum
3125 Toffen, Bernstrasse 61
10 Minuten ab Autobahn N 6, Ausfahrt Belp, in Belp
Richtung Riggisberg, Toffen beim Ortsanfang



Paul Kappeler
Sanitäre Anlagen, Heizungen

Bernstrasse 69, 3125 Toffen
Telefon 031 819 32 20

brünishOLZ

**Küchenbau
Parkettarbeiten**

Schreinerei
Reparaturen
Restaurationen

Hugo Brünisholz
Hühnerhubelstr. 12
3123 Belp

Lager: Gartenstr. 10
3125 Toffen

Tel. 031 819 65 41
Fax 031 819 65 41
Natel 079 604 00 77

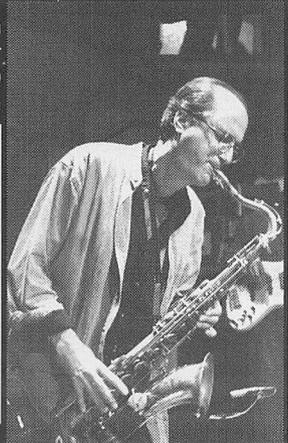
**Druck
FORM**

Druckform
Marcel Spinner
Gartenstrasse 10
3125 Toffen

**Zuhören – und dann die
Kreativität wirken lassen.**

Telefon
819 90 20

**Gestaltung und Ausführung
aller Drucksachen.**





Turnverein Toffen

Turnerabend «Men and Women in Black» vom 31. Oktober und 7. November

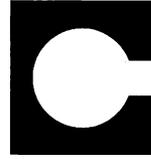
Nach einer Durststrecke von eineinhalb Jahren (März 1997) war es Ende Oktober wieder soweit: Die von der Damenriege und dem Turnverein organisierte Turnvorstellung konnte über die Bühne gehen. Dieses Jahr stand unser Turnerabend unter dem Motto «Men and Women in Black» oder kurz: MAWIB. Unserem zahlreichen Publikum blieb wahrscheinlich nicht verborgen, dass wir nicht nur unser Motto zum Erstenmal englisch wählten, sondern dass wir auch im Bereich der Lichteffekte versuchten, neue Effekte ins Spiel zu bringen, was uns meiner Meinung nach auch gelang. Was seit Jahren unverändert blieb und wahrscheinlich auch in Zukunft so bleiben wird, ist der Aufwand. Bei diesem Stichwort möchte ich kurz verweilen: Es ist schon bewundernswert, mit welchem Elan sich die Nummernleiter, die Turnerinnen und Turner, die Techniker sowie die OK-Mitglieder an die Arbeit machten. In unzähligen Stunden wurden Nummern ausgetüfelt, Auftritte geübt, den Aktiven der letzte Schliff verpasst, Fehler ausgebügelt, die Festwirtschaft sowie die Bar organisiert, Werbep plakate und Programme hergestellt, fotografiert, gefilmt..., und das alles ehrenamtlich, wohlverstanden!!!

Die Nummernleiter und das Trio (Christina Schläppi, Marcel Wägli und Martin Kilchhofer), welches durch das Programm führte, durfte ich dem Publikum bereits während des Schlussbildes vorstellen. Nun scheint mir der Zeitpunkt gekommen, Ihnen auch noch das OK zu präsentieren:

Chef Festwirtschaft	Bernhard Hofmann	TV
Chef Bar	Kurt Stucki	TV
Sportliche Leiterin	Barbara Schmid	DR
Sportlicher Leiter	Thomas Kappeler	TV
Materialchefin	Karin Kilchenmann	DR
Beisitzer	Andreas Schläppi	TV
Werbechef	Daniel Kilchhofer	TV
Vizepräsident	Kurt Hofer	TV
Präsident	Dominik Blum	TV

Den zweiten Teil des Abends durfte unser Publikum mit Unterhaltungsmusik (Res Kiener, bzw. Rüedu & Frank) verbringen, sich in der Festwirtschaft oder in der Bar bedienen lassen oder sich gegenseitig auf den Mond schiessen. Teilweise wurde bis in die frühen Morgenstunden gefestet.

casaulta



stauffacherstrasse 130a
3014 bern
tel. 031 332 66 16

privat: albert klos, 3125 toffen
tel. 031 819 54 04

klos

metallbau
stahlbau
wintergärten
reparaturen

Coiffure Lotti

für jede Generation

*Agnes Raaflaub
Bahnhofstrasse 20
3125 Toffen
auf bald Tel. 031 819 04 36*

Instandstellung und Service-Arbeiten an sämtlichen Schuharten

Reparaturen an Jacken, Taschen, Gürtel usw.



Herstellung von Sandalen nach
individuellem Geschmack

Schleifen von Schlittschuhen

**Kneissler's
Schlarpä-Zwickerei**

Thunstrasse 5, 3125 Toffen
Tel. 031 819 48 02

Öffnungszeiten

Dienstag-Samstag 07.30-12.00
Dienstag-Freitag 18.00-19.00

Ein spezieller Dank richtet sich an die Frauen- und Männerriege, welche mit ihren drei Nummern das Ihrige zu einem abwechslungsreichen Programm beigetragen haben.

Abschliessend möchte ich mich noch einmal bei allen ganz herzlich für die gelungenen Auftritte, ihren Einsatz und ihre Hilfsbereitschaft bedanken und kann nur sagen: Hut ab vor eurer Leistung!!!

Dominik Blum

Daten Turnverein:

9. Januar 1999	Saujasset
13. Februar	Hauptversammlung



1. Turnerabend vom 31. Oktober 1998

Zum Thema «Men and Women in Black» studierten wir eine Barren-Boden-Übung und eine Jazz-Gymnastik ein. Für das Rock'n'Roll-Programm trainierten einige noch zusätzlich mit dem Turnverein.

In weiteren Darbietungen des Turnvereins, der Männerriege, Frauenriege und auch gemischten Riegen entstand ein vielfältiger Unterhaltungsabend mit verschiedenen Lichteffekten zu schwarz-weiss.

Das treue Publikum honorierte uns mit einem kräftigen Applaus. Auch das Angebot nach der Vorstellung, was dieses mal etwas anders war, wurde von den Besuchern genutzt, so dass dieser Abend sicher einigen in Erinnerung bleibt.

Tätigkeitsprogramm

5./6. Dezember	Lotto TV und DR
17. Dezember	Weihnachtshöck

K. Kilchenmann

HP. + U. Bräuchi
Bernstrasse 22
3125 Toffen
Tel. 031 819 02 61



WIR GRATULIEREN DER REDAKTION ZUR
100. AUSGABE DER «TOFFE-ZYTIG»

- Vereinsfeier
- Geschäftsessen
- Familienfeier
- Jubiläum
- Geburtstag
- ... von 1 bis ? Personen



Das passende Menü?

- Fondue, Raclette, Käseplatte

Wein Getränke?

- Sie bestellen, wir nehmen nicht geöffnete Flaschen retour!

Kommen Sie vorbei, wir offerieren Ihnen das ganze Menü
und beraten Sie dazu.

Raclette-Öfen, Fondue-Caquelon, Gabeln können beim Bezug
von Käse gratis ausgeliehen werden.



Ihr Käsespezialist: Fam. Bräuchi

Wir haben auch am Sonntagabend
von 18.00 bis 18.45 Uhr geöffnet!

Musikgesellschaft Toffen

Marschmusik-Konzert

Am diesjährigen Marschmusikkonzert vom Sonntag, 20. September 1998 standen bekannte und weniger bekannte Märsche auf dem Programm.

Wie fast jedes Jahr hatten wir wieder grosses Glück mit dem Wetter – das Konzert konnte dank Sonnenschein und wenigen Wolken draussen durchgeführt werden.

Um 9.45 Uhr marschierten wir vom Bahnhof in Richtung Schulhaus. Nach einer kurzen Verschnaufpause begannen wir unser Konzert mit dem Marsch «Le Commandant». Der erste Teil endete mit dem «131er-Marsch».

Der zweite Teil unseres Konzerts sollte eigentlich mit dem «Marsch der Söldner» beginnen. Doch anstelle der gewohnten Töne aus unseren Instrumenten, stimmten wir zum Lied «Happy Birthday» an. Der Grund: Martin Meyer hatte Geburtstag. Damit war unsere heimlich geplante Überraschung gelungen.

Mit dem traditionellen «Bärner-Marsch» beendeten wir unser diesjähriges Marschmusik-Konzert.

Unsere nächsten Anlässe

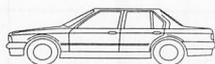
12. Dezember 1998 Adventskonzert

13. Dezember 1998 Kinderkonzert mit dem Samichlous

Esther Delaquis

Erscheinungsdaten «Toffe-Zytig» 1999

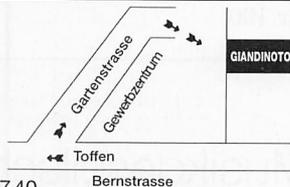
	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Nr. 101	Montag, 11. Januar	Freitag, 5. Februar
Nr. 102	Montag, 15. März	Freitag, 9. April
Nr. 103	Mitwoch, 12. Mai	Freitag, 11. Juni
Nr. 104	Montag, 12. Juli	Freitag, 6. August
Nr. 105	Montag, 13. September	Freitag, 8. Oktober
Nr. 106	Montag, 15. November	Freitag, 10. Dezember



Reparaturen
aller Automarken
Carrosserie

Autogarage G. Giandinoto

Gartenstrasse 10, 3125 Toffen,
Tel. 031 819 85 45, Natel 089 300 37 40



Fam. Liebi TOFFEN

Frischprodukte & Lebensmittel

Dorf-Märit, Bernstrasse
Tel. 031 819 02 62

**Kaufen Sie
doch eine
Brille,**
die Sie nicht bei jedem
**Rendez-vous
ausziehen müssen!**



**BODAY
BULLONI
BRILLENMODEI**

Schwanengasse 6
3011 Bern
031/311 79 82



Heinz Reber - Yvonne Lüchinger - Marie-Anne Reber
Bahnhofstrasse 22
3125 Toffen
Telefon 031 819 07 01

mecha

Christian Rohr
Maschinen- und Apparatebau
Stauffacherstrasse 130A, 3014 Bern
Telefon 031 331 95 46

**Wir lösen Ihre Automationsprobleme vom Bau bis zur
Inbetriebnahme der Anlage.
Auf unserem modernen Maschinenpark fertigen wir für
Sie Prototypen und Kleinserien.**



*Allen Leserinnen, Lesern,
Inserenten und Inserentinnen
wünschen wir
für das zu Ende gehende Jahr
geruhssame Feiertage
und alles Gute für 1999.*

Das Redaktionsteam der «Toffe-Zytig»

Schluss-Punkt

*Der Weise neigt bescheiden den Kopf,
wo der Kluge ihn hebt.*

Impressum

Die «Toffe-Zytig» erscheint sechsmal pro Jahr, jeweils am Anfang gerader Monate. Redaktionsschluss ist Mitte des Vormonates. Das Blatt wird allen Haushaltungen im Postkreis Toffen gratis zugestellt. Der Abonnementspreis für Auswärtige beträgt Fr.19.– pro Jahr. Auflage: 1210 Exemplare.

Redaktion:	Wolfgang Sennewald, Leitung (Se)	Tel. 819 27 81
	Otto Berner (ob)	Tel. 819 23 76
	Karin Messerli (me)	Tel. 819 45 31
	Sibylle Strübin (Sy)	Tel. 819 01 79
Gestaltung/Umbruch:	Hans Sahli (hs)	Tel. 819 54 80
	Urban Loher (Lo)	Tel. 819 58 82
Abonnemente:	Wolfgang Sennewald (Se)	Tel. 819 27 81
Inserateverrechnung:	Walter Blaser (Bl)	Tel. 819 13 02
Finanzen:	Brita Zehnder (bz)	Tel. 819 02 74
Inserate:	Susanne Blatter (sb)	Tel. 819 72 75

Redaktionsadresse: Toffe-Zytig, Postfach 72, 3125 Toffen

Bank: Bank Belp, Konto 16 2.003.351.06 – Druck: Egger AG, Frutigen

Der neue Opel Vectra Caravan.



McCANN-ERICKSON

Der neue Vectra Caravan verbindet funktionelle Räumlichkeit mit kühnem Design, Komfort und mit vorbildlicher Wirtschaftlichkeit. Er widerspiegelt den hohen Entwicklungsstand von Opel, der in jedem Modell serienmässig inbegriffen ist.

OPEL 
DIE Nr.1 IN DER SCHWEIZ.

Bahnhof Garage AG 3123 Belp Tel. 819 12 20

coop
-olp

Coop Bern
Biel-Bienne

immer in Aktion-

Ihr Partner

beim täglichen

Einkauf!



